

answers²

EasyGuide

LIFEBOOK C Series

Deutsch



FUJITSU COMPUTERS
SIEMENS

Sie haben ...

... technische Fragen oder Probleme?

Wenden Sie sich bitte an:

- unsere Hotline:
Mo-Fr: 8 - 18 Uhr
Sa: 9 - 14 Uhr
Tel.: ++49 (0) 180 3777 001
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch "Garantie" und auf der Help Desk-Liste.

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten, Tipps, Updates usw. finden Sie im Internet:

<http://www.fujitsu-siemens.com>

Herausgegeben von/Published by
Fujitsu Siemens Computers GmbH

Bestell-Nr./Order No.: **A26391-K136-Z120-1-19**
Printed in the Federal Republic of Germany
AG 1003 10/03

LIFEBOOK C Series

Betriebsanleitung

Einleitung

Technische Daten

Wichtige Hinweise

Stichwörter

Hinweise des Herstellers

Inbetriebnahme
des Notebook

Arbeiten mit dem
Notebook

Sicherheitsfunktionen

Anschließen externer
Geräte

Einstellungen im
BIOS-Setup

Problemlösungen
und Tipps

Speichererweiterung

Microsoft, MS, MS-DOS, Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

VESA und DPMS sind Warenzeichen der Video Electronics Standards Association.

PS/2 ist ein eingetragenes Warenzeichen von International Business Machines, Inc.

Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, die in bestimmten Ländern geschützt sein können.

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation, USA.

Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Fujitsu Siemens Computers GmbH 2003

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zuwerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Dieses Handbuch wurde erstellt von
cognitas. Gesellschaft für Technik-Dokumentation mbH
www.cognitas.de

Inhalt

Ihr LIFEBOOK C Series	1
Darstellungsmittel	2
Wichtige Hinweise	3
Sicherheitshinweise	3
Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN	4
Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen	5
Energie sparen	6
Akku lagern	6
Unterwegs mit dem Notebook	7
Vor dem Reiseantritt	7
Notebook transportieren	7
Notebook reinigen	8
Hinweise des Herstellers	9
Copyrightgeschützte Technologie	9
Energy Star	9
CE-Kennzeichnung	10
Regulatory notices	10
Regulatory information for notebooks without radio device	10
FCC Regulatory information for notebooks with radio device	14
Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN	16
Entsorgung und Recycling	17
Inbetriebnahme des Notebook	19
Lieferinhalt auspacken und überprüfen	19
Stellplatz auswählen	19
Netzadapter anschließen	20
Notebook zum ersten Mal einschalten	21
Arbeiten mit dem Notebook	23
Notebook einschalten	23
Notebook ausschalten	24
Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente	25
Geöffnetes Notebook	25
Vorderseite	26
Linke Seite	26
Rechte Seite	27
Rückseite	27
Anzeigenfeld	28
Tastatur	29
Tastenkombinationen	31
Application-/Player-Tasten	32
Application-Tasten	33
Player-Tasten	34
Touchpad und Touchpad-Tasten	35
LCD-Bildschirm	36
Hinweise zum LCD-Bildschirm	36
Bildschirmeinstellungen	36

Akku.....	37
Akku aufladen	37
Ladezustand überwachen	38
Akku aus- und einbauen.....	38
Energiesparfunktionen nutzen.....	39
Standby-Modus	40
Betriebssysteme mit ACPI (Windows 2000 und Windows XP)	41
Module	41
Modul ausbauen.....	42
Modul einbauen.....	43
Optisches Laufwerk.....	43
CD/DVDs handhaben.....	44
Manuelle Entnahme (Notentnahme).....	46
Integriertes 56k-Modem	46
Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen	47
Wireless LAN	48
Funknetz nach dem IEEE 802.11-Standard	48
Betriebssystemvoraussetzungen.....	49
PC-Cards	50
PC-Cards handhaben.....	50
Lautsprecher.....	54
Sicherheitsfunktionen.....	55
Überblick über alle Sicherheitsfunktionen.....	55
Kensington Lock.....	55
BIOS-Passwortschutz	55
Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen.....	56
Kensington Lock anwenden	56
Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten.....	57
Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)	57
Passwortschutz des Betriebssystems	58
Passwortschutz für die Festplatte.....	59
Anschließen externer Geräte.....	61
Anschlüsse	62
Externen Bildschirm anschließen	64
Externe Tastatur anschließen	64
Externe PS/2-Maus anschließen	64
Drucker über parallele Schnittstelle anschließen	65
USB-Geräte anschließen	65
Externe Audiogeräte anschließen	65
Einstellungen im BIOS-Setup.....	67
BIOS-Setup starten	67
BIOS-Setup bedienen	67
BIOS-Setup beenden	68

Problemlösungen und Tipps	69
Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen.....	69
Installation von neuer Software.....	69
Wiederherstellen des Betriebssystems	69
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht	70
Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel.....	70
Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar.....	70
Der externe Bildschirm bleibt dunkel.....	70
Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert	71
Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht.....	71
Das Notebook arbeitet nicht weiter	72
Die Maus funktioniert nicht.....	72
Der Drucker druckt nicht	73
Akustische Fehlermeldungen.....	73
Speichererweiterung	75
Speichererweiterung aus- und einbauen.....	75
Technische Daten	79
Notebook	79
Akku	81
Netzadapter	81
Stichwörter	83

Ihr LIFEBOOK C Series ...

ist ein vielseitiges und ergonomisches Notebook. Innovative Technologie und ergonomisches Design machen Ihr Notebook zu einem zuverlässigen und komfortablen mobilen PC.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme des Notebook zu erleichtern, ist Ihr Betriebssystem bereits auf der Festplatte installiert. Ihr Notebook wird mit Windows 2000 oder Windows XP als Betriebssystem ausgeliefert.

Die Systemkonfiguration Ihres Notebook können Sie im einfach zu bedienenden *BIOS-Setup* durchführen. Während Sie mit Ihrem Notebook arbeiten, können Sie einige Systemeinstellungen (z. B. Bildschirmdarstellung, Energiesparfunktionen) über Tastenkombinationen ändern.

Damit kein Unbefugter auf Ihre Daten zugreifen kann, bietet Ihr LIFEBOOK eine Reihe von Sicherungsmaßnahmen an. So können Sie z. B. mit den Sicherheitsfunktionen im *BIOS-Setup* den Zugriff auf Ihre Daten schützen.

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 128 - 2048 Mbyte großen Hauptspeicher ausgestattet. Je nach Variante wird Ihr Notebook mit einem DVD-ROM-Laufwerk, einem CD-ROM-Laufwerk oder einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) ausgeliefert. Zwei PC-Card-Steckplätze erlauben den Betrieb von zwei PC-Cards vom Typ I oder Typ II oder einer PC-Card vom Typ III.

Der Energie sparende Prozessor und einstellbare Energiesparfunktionen sorgen dafür, dass Sie die Akkukapazität Ihres Notebook effektiv nutzen können.

An Ihrem Notebook befinden sich Anschlüsse für externe Geräte wie z. B. externer Bildschirm oder Drucker. Die ECP-fähige parallele Schnittstelle ist für den schnellen bidirektionalen Datentransfer ausgelegt. Über die beiden USB-Anschlüsse können Sie externe Geräte wie z. B. Scanner, Lautsprecher, Game-Pads, Tastatur oder Maus anschließen. Zur Maussteuerung bietet Ihr Notebook ein Touchpad mit Touchpad-Tasten.

Für Audiofunktionalität sorgen in Ihrem Notebook ein Audio-Controller und zwei interne Lautsprecher; so können Sie Sprache, Geräuscheffekte und Musik in Ihre LIFEBOOK-Umgebung einbinden. Natürlich können Sie auch ein externes Mikrofon und externe Lautsprecher anschließen.

Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen unter anderem, wie Sie Ihr Notebook in Betrieb nehmen und bedienen.

Weitere Informationen zu Ihrem Notebook sind in folgenden Dokumenten enthalten:

- im Handbuch "Sicherheit"
- im Handbuch "Garantie"
- im Handbuch "Erste Schritte"
- in der Dokumentation zum Betriebssystem
- in den Informationsdateien zur mitgelieferten Software (z. B. *.TXT, *.DOC, *.WRI, *.HLP, *.PDF)

Darstellungsmittel

In diesem Handbuch finden Sie folgende Darstellungsmittel:



kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Notebook oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist. Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Nichtbeachtung dieser Hinweise Defekte am Notebook verursachen.



kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit dem System.

► kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.

Diese Schrift stellt Bildschirmausgaben dar.

Diese Schrift kennzeichnet Programm-Namen, Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen" kennzeichnen Kapitelnamen, Namen von Datenträgern und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

Wichtige Hinweise

In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Die anderen Hinweise liefern Ihnen nützliche Informationen zu Ihrem Notebook.

Sicherheitshinweise



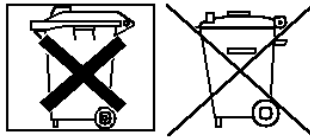
Beachten Sie die Sicherheitshinweise in den Handbüchern "Sicherheit" und "Garantie" und die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Abschnitte im Handbuch.

- Beachten Sie beim Aufstellen und vor Betrieb des Gerätes die Hinweise für die Umgebungsbedingungen im Kapitel "Technische Daten" und das Kapitel "Inbetriebnahme des Notebook".
- Beachten Sie beim Anschließen und Lösen der Leitungen die Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Abschnitt "Notebook reinigen".
- Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook konzipiert wurden. Lagern Sie Akkus nicht längere Zeit im Notebook. Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr). Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden. Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus. Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden. Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.
- Wenn sich im Notebook zur Echtzeitpufferung eine Lithium-Batterie (Knopfzelle) befindet, beachten Sie:
 - Die Lithium-Batterie darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgetauscht werden. Bei unsachgemäßem Austausch besteht Explosionsgefahr.
 - Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.
 - Die Lithium-Batterie muss nach den örtlichen Vorschriften über Beseitigung von Sondermüll entsorgt werden.

Wichtige Hinweise

- Sämtliche schadstoffhaltigen Batterien sind mit einem der beiden Symbole (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet.



Zusätzlich ist die Kennzeichnung mit dem chemischen Symbol des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.

Cd Cadmium

Hg Quecksilber

Pb Blei

- Ihr Notebook verfügt über zahlreiche Sicherheitsfunktionen, die Ihnen nach einem mehrstufigen Konzept ein hohes Maß an Sicherheit bieten. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".
- Wenn Sie ein Gerät mit Wireless LAN besitzen, beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt "Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN".

Dieses Notebook entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Notebook in der vorgesehenen Umgebung aufstellen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unsere Hotline/Help Desk.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN

Wenn in Ihrem Notebook eine Wireless LAN-Komponente integriert ist, müssen Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Die übertragenen Funkwellen können ein unangenehmes Summen in Hörgeräten verursachen.
- Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie sich in einem Flugzeug befinden oder mit dem Auto fahren.
- Schalten Sie die Funkkomponente am Notebook aus, wenn Sie sich in einem Krankenhaus, einem Operationsaal oder in der Nähe eines medizinischen Elektroniksystems befinden. Die übertragenen Funkwellen können die medizinischen Geräte in ihrer Funktion beeinträchtigen.
- Halten Sie das Notebook mindestens 20 cm von einem Herzschrittmacher fern, da sonst die ordnungsgemäßen Funktionen des Herzschrittmachers durch Funkwellen beeinträchtigt werden können.
- Bringen Sie das Notebook nicht mit eingeschalteter Funkkomponente in die Nähe entflammbarer Gase oder in eine explosionsgefährdete Umgebung (z. B. Lackiererei), da die übertragenen Funkwellen eine Explosion oder ein Feuer auslösen können.
- Die Reichweite der Funkverbindung ist abhängig von Umwelt- und Umgebungsbedingungen.
- Bei Datenverkehr über eine drahtlose Verbindung ist es auch unberechtigten Dritten möglich, Daten zu empfangen.

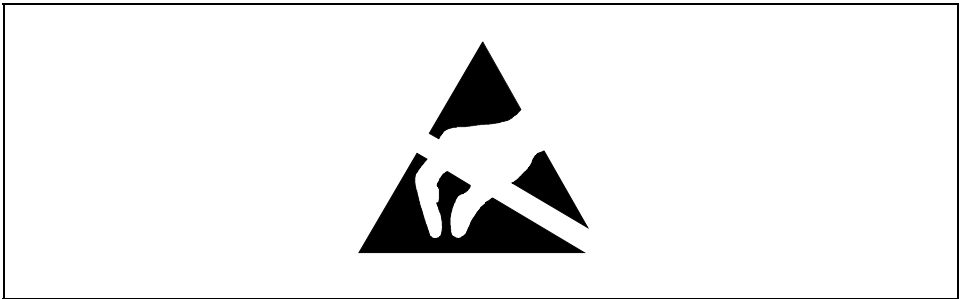
Das Unternehmen Fujitsu Siemens Computers GmbH ist nicht für Funk- oder Fernsehstörungen verantwortlich, die durch unerlaubte Änderungen an diesem Gerät verursacht wurden. Fujitsu Siemens übernimmt ferner keine Verantwortung für den Ersatz bzw. den Austausch von Anschlussleitungen und Geräten, die nicht von der Fujitsu Siemens Computers GmbH angegeben wurden. Für die Behebung von Störungen, die durch eine derartige unerlaubte Änderung hervorgerufen wurden, und für den Ersatz bzw. den Austausch der Geräte ist allein der Benutzer verantwortlich.

Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen



Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Brandgefahr).

Baugruppen mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch den abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sein:



Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Sie müssen sich statisch entladen, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten (z. B. durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes).
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen stecken oder ziehen.
- Fassen Sie die Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschluss-Stifte oder Leiterbahnen auf der Baugruppe.

Energie sparen

Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie es nicht benötigen.

Nutzen Sie die möglichen Energiesparfunktionen (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook"). Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Energie sparen unter Windows

Wenn Sie einen Bildschirm an Ihr Notebook angeschlossen haben, der über Energiesparfunktionen verfügt, können Sie über die Registerkarte *Bildschirmschoner* Energiesparfunktionen für Ihren Bildschirm einstellen. Wählen Sie dazu im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Eigenschaften von Anzeige - Bildschirmschoner - Energiesparfunktionen des Bildschirms*. Weitere Energiesparfunktionen können Sie im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Energie - Erweitert* einstellen.

Akku lagern



Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Lagern Sie den Akku bei voller Ladekapazität. Der Akku sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung gelagert werden. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Akkus sollten über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) in einem Ladezustand von ca. 100% gelagert werden.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie so lange im Akkubetrieb arbeiten, bis der Akku vollständig entladen ist, und anschließend den Akku wieder aufladen.

Unterwegs mit dem Notebook

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

Vor dem Reiseantritt

- Sichern Sie wichtige Daten von der Festplatte.
- Schalten Sie die Funkkomponente (Wireless LAN) aus Sicherheitsgründen aus, wenn Sie nicht ausschließen können, dass die übertragenen Funkwellen elektrische und elektronische Einrichtungen in Ihrer Umgebung beeinträchtigen.
- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Fluges verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.
- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, dass der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook.
Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!



Wenn Sie in ein anderes Land reisen, überprüfen Sie, ob die lokale Stromspannung und die Spezifikation der Netzleitung kompatibel sind. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, kaufen Sie eine Netzleitung, die den örtlichen Verhältnissen entspricht. Benutzen Sie keine Anschluss-Adapter für Elektrogeräte, um das Notebook daran anzuschließen.

Wenn Sie ein Modem benutzen, kann es zu Inkompatibilitäten mit dem lokalen Telekommunikationssystem kommen.

Notebook transportieren

- Nehmen Sie alle Datenträger (z. B. CD) aus den Laufwerken.
- Schalten Sie das Notebook aus.
- Ziehen Sie die Netzstecker des Netzadapters und aller Peripheriegeräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen.
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung und die Datenleitungen aller Peripheriegeräte ab.
- Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Verwenden Sie für den Transport eine geeignete Notebook-Tasche, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
Fujitsu Siemens Computers bietet für den Transport Ihres Notebook eine Reihe von Lösungen an. Das aktuelle Angebot finden Sie im Internet <http://www.e-shop2.de>.
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

Notebook reinigen

- ▶ Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Drehen Sie das Notebook um.
- ▶ Bauen Sie den Akku aus.
Wie Sie den Akku ausbauen, ist im Abschnitt "Akku aus- und einbauen" beschrieben.



Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuerpulver und keine Kunststoff lösenden Reinigungsmittel. Durch die Verwendung unsachgemäßer Reinigungsmittel können die Beschriftung der Tastatur und des Notebook, die Lackierung des Gerätes oder das Gerät selbst beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Notebook gelangt.

Die Gehäuseoberfläche können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen.

Bei starker Verschmutzung können Sie ein feuchtes Tuch benutzen, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

Das Touchpad können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Den LCD-Bildschirm können Sie mit einem weichen, angefeuchteten Tuch reinigen.

Hinweise des Herstellers

Heben Sie diese Betriebsanleitung zusammen mit dem Gerät auf. Wenn Sie das Gerät an Dritte weitergeben, geben Sie bitte auch die Betriebsanleitung weiter.

Copyrightgeschützte Technologie

Dieses Produkt enthält copyrightgeschützte Technologie, die durch Verfahrensansprüche bestimmter US-Patente und anderer geistigen Eigentumsrechte von Macrovision Corporation und anderen Patenteignern geschützt ist. Die Verwendung dieser copyrightgeschützten Technologie muss von Macrovision Corporation genehmigt werden und ist ausschließlich für private und andere beschränkte Zwecke vorgesehen, sofern nicht von Macrovision Corporation ausdrücklich eine andere Nutzung zugelassen ist. Reverse Engineering oder Disassemblierung ist verboten.

Energy Star



Das Notebook von Fujitsu Siemens Computers verfügt über ein Power-Management, das die Leistungsaufnahme im Standby- und Suspend-Modus auf weniger als 8 W und im OFF-Modus auf weniger als 3 W reduziert. Damit erfüllt das Notebook die Bedingungen der US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency).

Die EPA schätzt, dass Computersysteme etwa 5 % der elektrischen Energie im Bürobereich verbrauchen; mit rasch wachsendem Anteil. Wenn alle Desktop-PC und Peripheriegeräte einen Energiesparmodus für die Arbeitspausen besäßen, könnte dadurch jährlich für etwa 2 Milliarden US-Dollar elektrische Energie eingespart werden. Dadurch würden auch 20 Millionen Tonnen Kohlendioxid weniger in die Atmosphäre emittiert - dies entspricht dem Ausstoß von 5 Millionen Autos.

Als Energy Star-Partner hat die Fujitsu Siemens Computers GmbH festgestellt, dass dieses Produkt den Energy Star-Richtlinien zum Energiesparen entspricht.

CE-Kennzeichnung



CE-Kennzeichnung für Geräte ohne Wireless LAN

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".



CE-Kennzeichnung für Geräte mit Wireless LAN

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung der Konformität.

Dieses Notebook darf in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlanden, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Island, Liechtenstein und Norwegen verwendet werden. Aktuelle Information über eventuelle Einschränkungen im Betrieb finden Sie bei der entsprechenden Behörde des jeweiligen Landes. Wenn Ihr Land nicht in der Aufzählung dabei ist, dann wenden Sie sich bitte an die entsprechende Aufsichtsbehörde, ob die Nutzung dieses Produkts in Ihrem Land erlaubt ist.

Regulatory notices

Regulatory information for notebooks without radio device

NOTICE:

Changes or modifications not expressly approved by Fujitsu Siemens Computers could void this user's authority to operate the equipment.

Notice to Users of Radios and Television

These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet that is on a different circuit than the receiver.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Shielded interconnect cables must be employed with this equipment to ensure compliance with the pertinent RF emission limits governing this device.

Notice to Users of the US Telephone Network

Your notebook may be supplied with an internal modem which complies with Part 68 of the FCC rules. On this notebook is a label that contains the FCC Registration Number and the Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment among other information. If requested, the user must provide their telephone company with the following information:

1. The telephone number to which the notebook is connected.
2. The Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment.
3. The equipment requires a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant.
4. The FCC Registration Number.

This equipment is designed to be connected to the telephone network or premises wiring using a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant and a line cord between the modem and the telephone network with a minimum of 26AWG.

The REN is used to determine the number of devices that you may connect to your telephone line and still have all of those devices ring when your number is called. Too many devices on one line may result in failure to ring in response to an incoming call. In most, but not all, areas the sum of the RENs of all of the devices should not exceed five (5). To be certain of the number of devices you may connect to your line, as determined by the RENs, contact your local telephone company.

If this equipment causes harm to the telephone network, your telephone company may discontinue your service temporarily. If possible, they will notify you in advance. If advance notice is not practical they will notify you as soon as possible. You will also be advised of your right to file a complaint with the FCC.

This fax modem also complies with fax branding requirements per FCC Part 68.

Your telephone company will probably ask you to disconnect this equipment from the telephone network until the problem is corrected and you are sure that the equipment is not malfunctioning. This equipment may not be used on coin-operated telephones provided by your telephone company. Connection to party lines is subject to state tariffs. Contact your state's public utility commission, public service commission or corporation commission for more information.

This equipment includes automatic dialing capability. When programming and/or making test calls to emergency numbers:

- Remain on the line and briefly explain to the dispatcher the reason for the call.
- Perform such activities in off-peak hours, such as early morning or late evening.

FCC rules prohibit the use of non-hearing aid compatible telephones in the following locations or applications:

- All public or semipublic coin-operated or credit card telephones.
- Elevators, highways, tunnels (automobile, subway, railroad or pedestrian) where a person with impaired hearing might be isolated in an emergency.
- Places where telephones are specifically installed to alert emergency authorities such as fire, police or medical assistance personnel.
- Hospital rooms, residential health care facilities, convalescent homes and prisons.
- Hotel, motel or apartment lobbies.
- Stores where telephones are used by patrons to order merchandise.
- Public transportation terminals where telephones are used to call taxis or to reserve lodging or rental cars.
- In hotel and motel rooms as at least ten percent of the rooms must contain hearing aid-compatible telephones or jacks for plug-in hearing aid compatible telephones which will be provided to hearing impaired customers on request.

DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES

Notice to Users of Radios and Television

This Class B digital apparatus meets all requirements of Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

CET appareil numérique de la class B respecte toutes les exigence du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Notice to Users of the Canadian Telephone Network

NOTICE:

This equipment meets the applicable Industry Canada Terminal Equipment Technical Specifications.

This is confirmed by the registration number. The abbreviation, IC, before the registration number signifies that registration was performed based on a Declaration of Conformity indicating that Industry Canada technical specifications were met. It does not imply that Industry Canada approved the equipment. Before connecting this equipment to a telephone line the user should ensure that it is permissible to connect this equipment to the local telecommunication facilities. The user should be aware that compliance with the certification standards does not prevent service degradation in some situations.

Repairs to telecommunication equipment should be made by a Canadian authorized maintenance facility. Any repairs or alterations not expressly approved by Fujitsu or any equipment failures may give the telecommunication company cause to request the user to disconnect the equipment from the telephone line.

NOTICE:

The Ringer Equivalence Number (REN) for this terminal equipment is 0.0. The REN assigned to each terminal equipment provides an indication of the maximum number of terminals allowed to be connected to a telephone interface. The termination on an interface may consist of any combination of devices subject only to the requirement that the sum of the Ringer Equivalence Numbers of all the devices does not exceed five.



CAUTION:

For safety, users should ensure that the electrical ground of the power utility, the telephone lines and the metallic water pipes are connected together. Users should NOT attempt to make such connections themselves but should contact the appropriate electric inspection authority or electrician. This may be particularly important in rural areas.

Avis Aux Utilisateurs Du Réseau Téléphonique Canadien

AVIS: Le présent matériel est conforme aux spécifications techniques d'Industrie Canada applicables au matériel terminal. Cette conformité est confirmée par le numéro d'enregistrement. Le sigle IC, placé devant le numéro d'enregistrement, signifie que l'enregistrement s'est effectué conformément à une déclaration de conformité et indique que les spécifications techniques d'Industrie Canada ont été respectées. Il n'implique pas qu'Industrie Canada a approuvé le matériel.

Avant de connecter cet équipement à une ligne téléphonique, l'utilisateur doit vérifier s'il est permis de connecter cet équipement aux installations de télécommunications locales. L'utilisateur est averti que même la conformité aux normes de certification ne peut dans certains cas empêcher la dégradation du service.

Les réparations de l'équipement de télécommunications doivent être effectuées par un service de maintenance agréé au Canada. Toute réparation ou modification, qui n'est pas expressément approuvée par Fujitsu, ou toute défaillance de l'équipement peut entraîner la compagnie de télécommunications à exiger que l'utilisateur déconnecte l'équipement de la ligne téléphonique.

AVIS: L'indice d'équivalence de la sonnerie (IES) du présent matériel est de 0.0. L'IES assigné à chaque dispositif terminal indique le nombre maximal de terminaux qui peuvent être raccordés à une interface téléphonique. La terminaison d'une interface peut consister en une combinaison quelconque de dispositifs, à la seule condition que la somme d'indices d'équivalence de la sonnerie de tous les dispositifs n'excède pas 5.



AVERTISSEMENT:

Pour assurer la sécurité, les utilisateurs doivent vérifier que la prise de terre du service d'électricité, les lignes téléphoniques et les conduites d'eau métalliques sont connectées ensemble. Les utilisateurs NE doivent PAS tenter d'établir ces connexions eux-mêmes, mais doivent contacter les services d'inspection d'installations électriques appropriés ou un électricien. Ceci peut être particulièrement important en régions rurales.

UL Notice

This unit requires an AC adapter to operate. Use only UL Listed Class 2 adapter, output rating 19V DC, 4.22 A. Refer to the illustration below for the correct AC Adapter output polarity:



CAUTION:

To reduce the risk of fire, use only #26 AWG or larger telecommunications line cord.

For Authorized Repair Technicians Only



CAUTION:

For continued protection against risk of fire, replace only with the same type and rating fuse.



WARNING:

Danger of explosion if Lithium (CMOS) battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer.

Dispose of used batteries according to the manufacturer's instruction.

FCC Regulatory information for notebooks with radio device

Federal Communications Commission statement

This device complies with Part 15 of FCC Rules.

Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause interference, and, (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of this device.

FCC Interference Statement

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy. If not installed and used in accordance with the instructions, it may cause harmful interference to radio communications.

However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation.

If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try and correct the interference by one or more of the following measures:

1. Reorient or relocate the receiving antenna.
2. Increase the distance between the equipment and the receiver.
3. Connect the equipment to an outlet on a circuit different from the one the receiver is connected to.
4. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Please note the following regulatory information related to the optional radio device.

FCC Radio Frequency Exposure statement

This radio device has been evaluated under FCC Bulletin OET 65C and found compliant with the requirements as set forth in CFR 47 Sections 2.1091, 2.1093, and 15.247 (b) (4) addressing RF Exposure from radio frequency devices. The radiated output power of this radio device is far below the FCC radio frequency exposure limits. Nevertheless, this device shall be used in such a manner that the potential for human contact during normal operation is minimized. When using this device, a certain separation distance between antenna and nearby persons must be maintained to ensure RF exposure compliance. In order to comply with RF exposure limits established in the ANSI C95.1 standards, the distance between the antennas and the user should not be less than 20 cm (8 inches).

Regulatory Notes and Statements

Radio device, Health and Authorization for use Radio frequency electromagnetic energy is emitted from the radio devices. The energy levels of these emissions, however, are far much less than the electromagnetic energy emissions from wireless devices such as mobile phones. Radio devices are safe for use by consumers because they operate within the guidelines found in radio frequency safety standards and recommendations.

The use of the radio devices may be restricted in some situations or environments, such as:

- On board an airplane, or
- In an explosive environment, or
- In situations where the interference risk to other devices or services is perceived or identified as harmful.

In cases in which the policy regarding use of radio devices in specific environments is not clear (e.g., airports, hospitals, chemical/oil/gas industrial plants, private buildings), obtain authorization to use these devices prior to operating the equipment.

Regulatory Information/Disclaimers

Installation and use of this radio device must be in strict accordance with the instructions included in the user documentation provided with the product. Any changes or modifications made to this device that are not expressly approved by the manufacturer may void the user's authority to operate the equipment. The manufacturer is not responsible for any radio or television interference caused by unauthorized modification of this device, or the substitution or attachment of connecting cables and equipment other than those specified by the manufacturer. It is the responsibility of the user to correct any interference caused by such unauthorized modification, substitution or attachment. The manufacturer and its authorized resellers or distributors will assume no liability for any damage or violation of government regulations arising from failure to comply with these guidelines.

Export restrictions

This product or software contains encryption code which may not be exported or transferred from the US or Canada without an approved US Department of Commerce export license. This device complies with Part 15 of FCC Rules., as well as ICES 003 B / NMB 003 B. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesirable operation.

Modifications not expressly authorized by Fujitsu Siemens Computers may invalidate the user's right to operate this equipment.

Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN

Die folgende Information entspricht dem Stand Januar 2002. Aktuelle Information finden Sie bei der entsprechenden Behörde Ihres Landes (z. B. www.regtp.de).

Frequenzen

Funknetzwerkarten und -adapter sind gemäß dem IEEE-Standard 802.11b für den Betrieb im ISM-Frequenzband (Industrial, Scientific, Medical) zwischen 2.4 und 2.4835 GHz vorgesehen. Weil jeder der 11 verwendbaren Funkkanäle durch das DSSS-Verfahren (Direct Sequence Spread Spectrum) eine Breite von 22 MHz beansprucht, stehen maximal drei voneinander unabhängige Kanäle (z. B. 3, 8 und 11) zur Verfügung. In der folgenden Tabellen finden Sie die in Ihrem Land zulässigen Kanäle:

Kanal-Nr. / MHz	Europa, R&TTE	Frankreich, R&TTE
1 / 2412	X	
2 / 2417	X	
3 / 2422	X	
4 / 2427	X	
5 / 2432	X	
6 / 2437	X	
7 / 2442	X	
8 / 2447	X	
9 / 2452	X	
10 / 2457	X	X
11 / 2462	X	X

Entsorgung und Recycling

Dieses Gerät wurde weitestgehend aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können. Nach seinem Gebrauch wird das Gerät zurückgenommen, um es einer Wiederverwendung bzw. wertstofflichen Verwertung zuzuführen, soweit es in einem Zustand zurückgegeben wird, der dem bestimmungsgemäßen Gebrauch entspricht. Nicht verwertbare Geräteteile werden sachgemäß entsorgt.

Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Hersteller, Händler oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Die Batterieverordnung verpflichtet Endverbraucher, defekte oder verbrauchte Batterien an den Vertreiber oder an die dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückzugeben.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle, an unsere Hotline/Help Desk oder direkt an:

Fujitsu Siemens Computers GmbH
Recyclingcenter
D-33106 Paderborn

Tel.: (05251) 81 80 10

Fax: (05251) 81 80 15

Inbetriebnahme des Notebook



Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie die mitgelieferte Software installieren und konfigurieren. Das Betriebssystem und die notwendigen Treiber sind bereits vorinstalliert.

Bei der Lieferung befindet sich der Akku im Akku-Fach und ist nicht geladen. Sie müssen den Akku aufladen, wenn Sie Ihr Notebook im Akkubetrieb benutzen wollen.

Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie es über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Lieferinhalt auspacken und überprüfen

- ▶ Packen Sie alle Teile aus.
- ▶ Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Lieferung mit den Angaben auf der Stückliste übereinstimmt.



Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Stückliste feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihre Verkaufsstelle!

Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzwerfen. Bewahren Sie die Originalverpackung für einen eventuellen Wiederversand auf.

Stellplatz auswählen

Sie sollten einen geeigneten Platz für Ihr Notebook auswählen, bevor Sie Ihr Notebook aufstellen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich oder Polstermöbel). Der Luftraum zwischen den Standfüßen des Notebook muss frei sein. Stellen Sie das Notebook auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Bei der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Beschichtungen ist es nicht auszuschließen, dass die Kunststoff-Füße des Notebook Schäden auf der Stellfläche verursachen.
- Stellen Sie den Netzadapter niemals auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Der Abstand zwischen dem Notebook und dem Netzadapter muss mindestens 200 mm betragen.
- Der Freiraum um das Notebook und den Netzadapter muss mindestens 100 mm betragen, damit eine ausreichende Belüftung gegeben ist.
- Verdecken Sie niemals die Lüftungsschlitze des Notebook und des Netzadapters.
- Das Notebook sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden. Schützen Sie das Notebook vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.
- Für die drahtlose Datenübertragung müssen Sie die Infrarot-Schnittstelle des Notebook auf die Infrarot-Schnittstelle des Partnergerätes (z. B. PC) ausrichten. Der Abstand zwischen den beiden Geräten darf maximal 1 m betragen.

Netzadapter anschließen



Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Stellplatz auswählen".

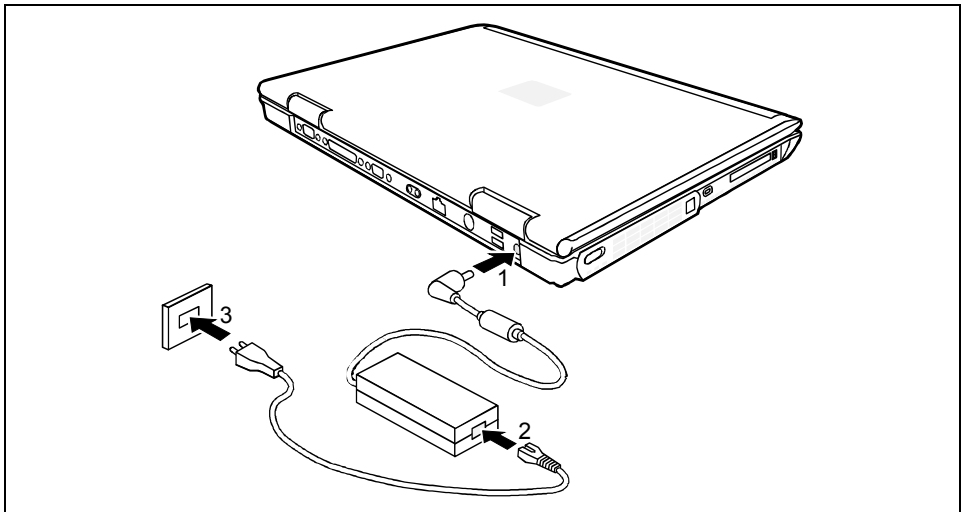
Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, dass die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist.


Bei der Lieferung befindet sich der Akku im Akku-Fach.

Benutzen Sie den Netzadapter nicht für andere Notebooks oder Geräte.

Benutzen Sie keine Netzadapter, die nicht speziell für dieses Notebook vorgesehen sind.



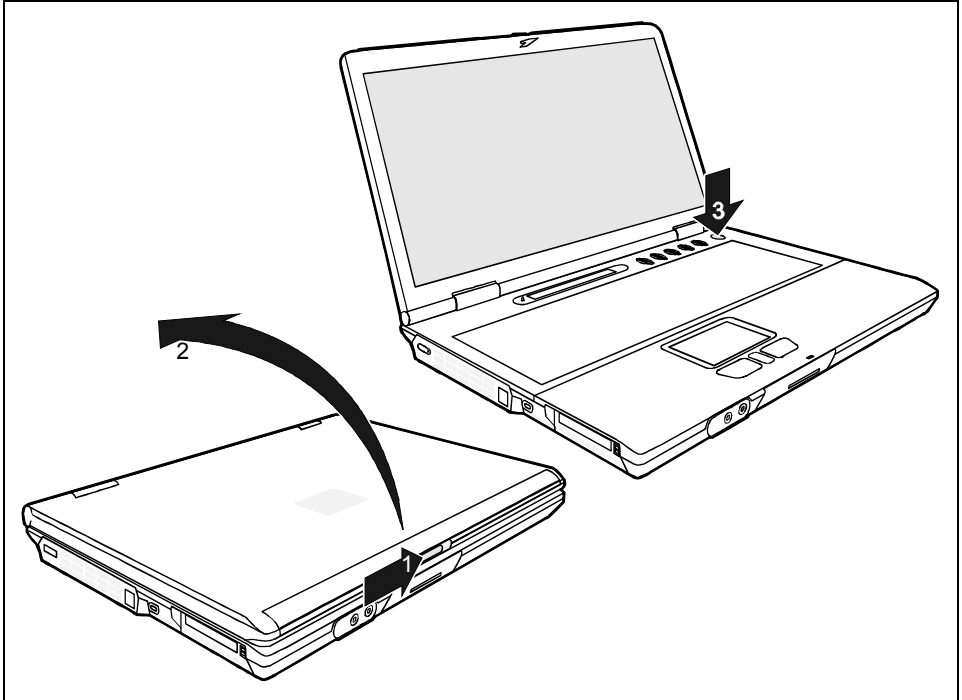
- ▶ Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook an (1).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an die Schutzkontakt-Steckdose an (3).

Die Akkuanzeige des Notebook  erscheint im Anzeigenfeld. Der eingebaute Akku wird aufgeladen.

Notebook zum ersten Mal einschalten

Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal einschalten, wird die mitgelieferte Software installiert und konfiguriert. Sie sollten einige Zeit dafür einplanen, denn dieser Vorgang darf nicht unterbrochen werden.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres Notebook zu erleichtern, ist das Betriebssystem auf der Festplatte vorinstalliert.



- ▶ Schieben Sie die Entriegelung in Pfeilrichtung (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).
- ▶ Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um das Notebook einzuschalten (3).

Die Betriebsanzeige des Notebook  erscheint im Anzeigenfeld.



Nach dem Einschalten wird automatisch ein Selbsttest (POST, Power On Self Test) ausgeführt. Schalten Sie niemals das Notebook aus, während der Selbsttest läuft.

Lassen Sie den externen Netzadapter während der Erstinstallation an Ihr Notebook angeschlossen.

Nach dem Beginn der Installation darf das Notebook nicht ausgeschaltet werden!

Während der Installation darf das Notebook nur bei Aufforderung neu gestartet werden!

- ▶ Befolgen Sie während der Installation die Anweisungen am Bildschirm.

Bei Unklarheiten bezüglich der angeforderten Eingabedaten lesen Sie das Handbuch des Betriebssystems.



Wenn auf Ihrem Notebook ein Windows-Betriebssystem installiert ist, gehört die CD "Drivers & Utilities" zum Lieferumfang. Auf dieser CD finden Sie weitere Informationen zum System sowie Treiber, Hilfsprogramme, Updates, Handbücher usw.

Arbeiten mit dem Notebook

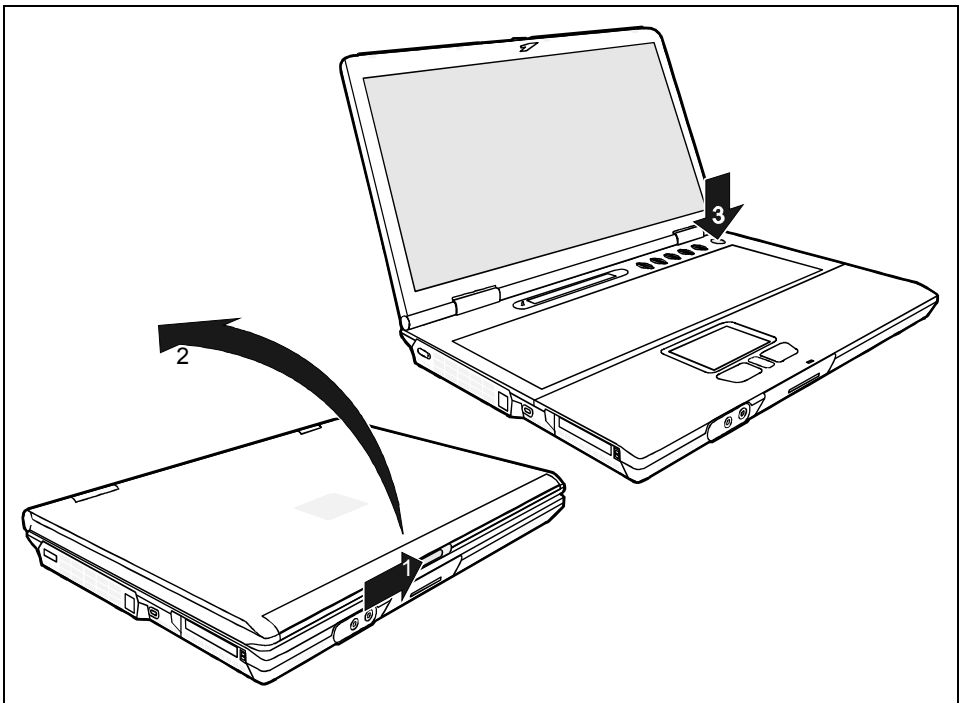
In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung Ihres Notebook beschrieben.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.



Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Notebook einschalten



- ▶ Schieben Sie die Entriegelung in Pfeilrichtung (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).
- ▶ Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um das Notebook einzuschalten (3).

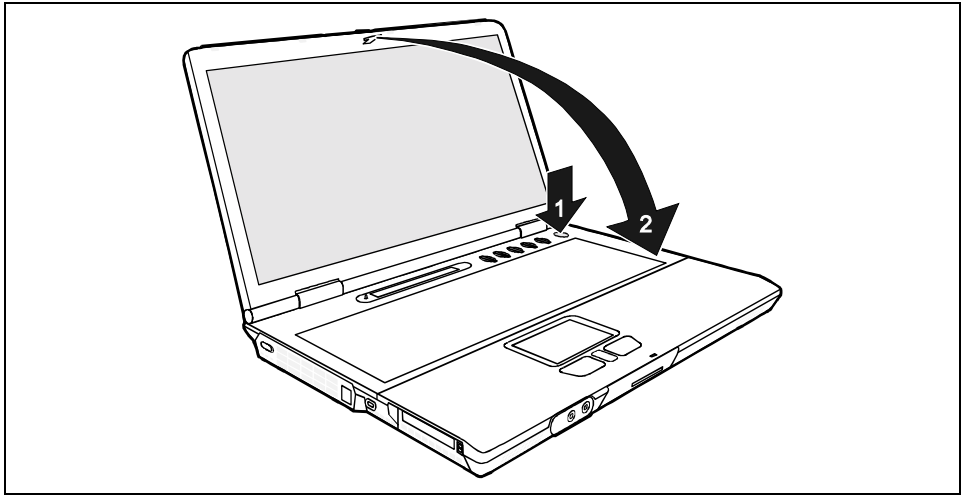
Die Betriebsanzeige des Notebook  erscheint im Anzeigenfeld.



Unter Windows können Sie die Suspend/Resume-Taste unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Energieoptionen - Eigenschaften von Energieoptionen - Erweitert* konfigurieren.

Wenn Sie ein Passwort vergeben haben, müssen Sie dieses bei Aufforderung eingeben, damit das Betriebssystem gestartet wird.

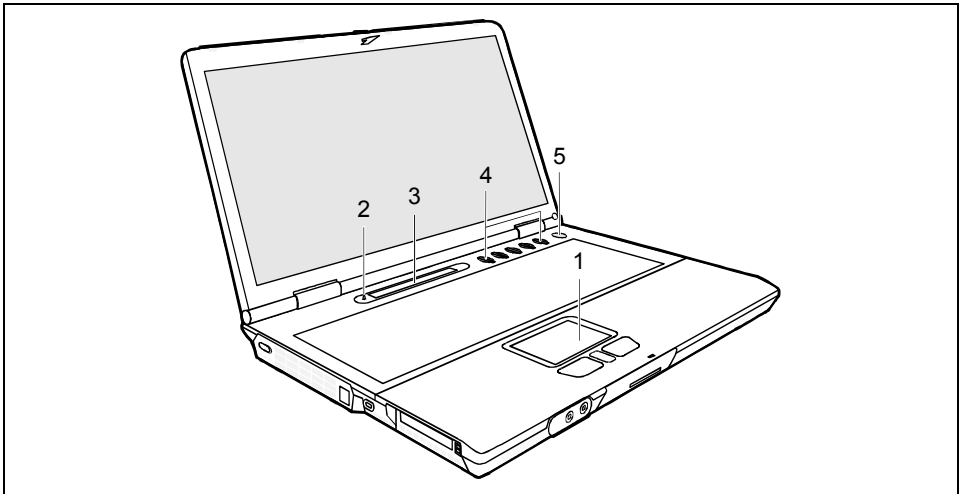
Notebook ausschalten



- ▶ Beenden Sie alle Anwendungen und dann das Betriebssystem (siehe Handbuch zum Betriebssystem).
- ▶ Wenn das Notebook sich nicht von selber ausschalten sollte, drücken Sie die Suspend/Resume-Taste ca. 3-4 Sekunden lang (1).
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook (2), dass er spürbar einrastet.

Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente

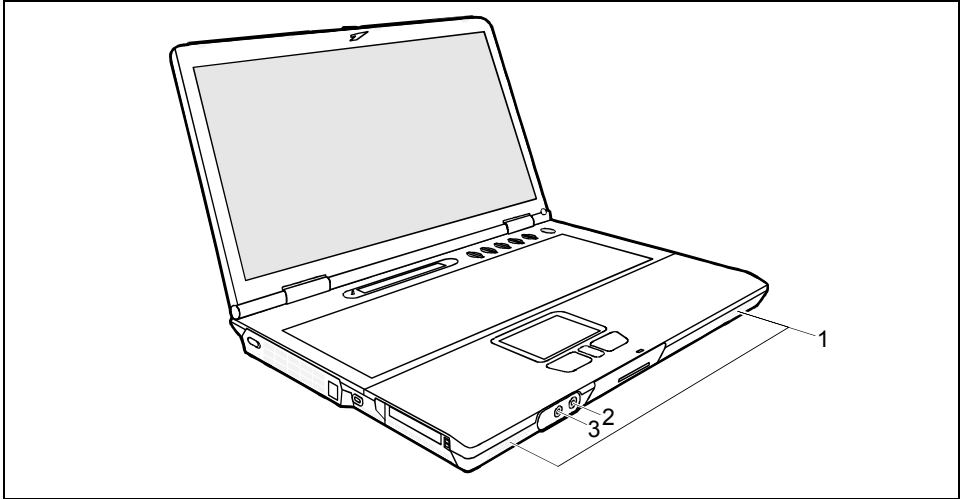
Geöffnetes Notebook



- 1 = Touchpad
- 2 = Lid-Schalter
- 3 = Anzeigenfeld

- 4 = Application-/Player-Tasten
- 5 = Suspend/Resume-Taste

Vorderseite

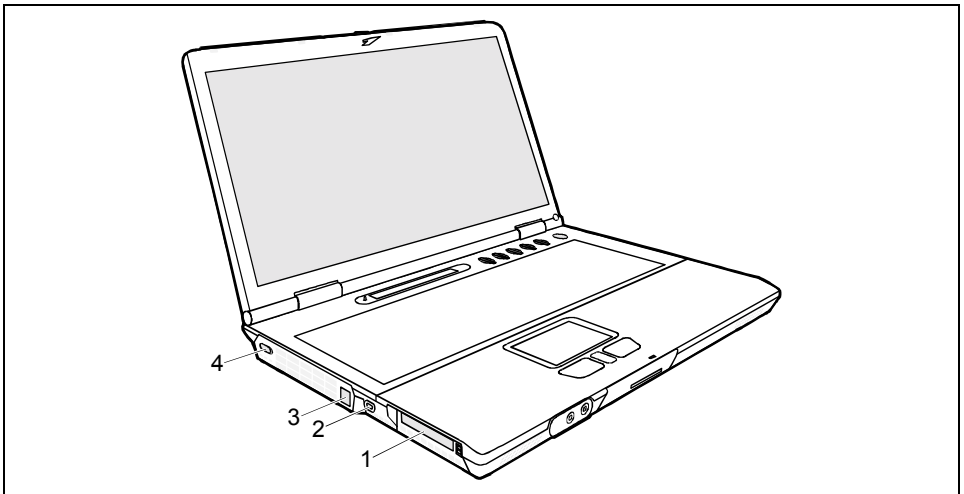


1 = Interne Lautsprecher

2 = Anschluss für ein externes Mikrofon

3 = Anschluss für Kopfhörer

Linke Seite



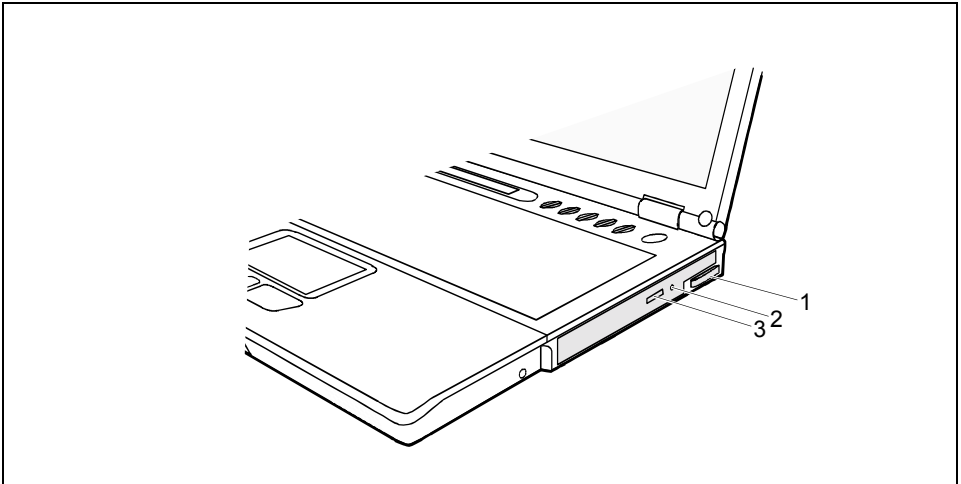
1 = PC-Card-Steckplätze

2 = Kensington Lock-Vorrichtung

3 = Modem-Anschluss

4 = Ein-/Ausschalter für Wireless LAN

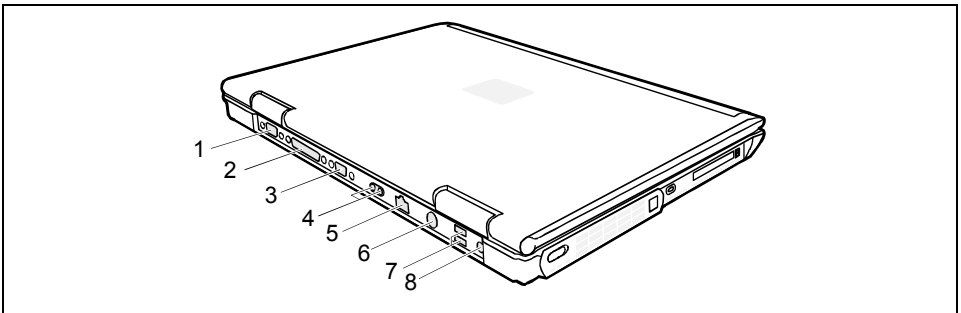
Rechte Seite



Optisches Laufwerk:

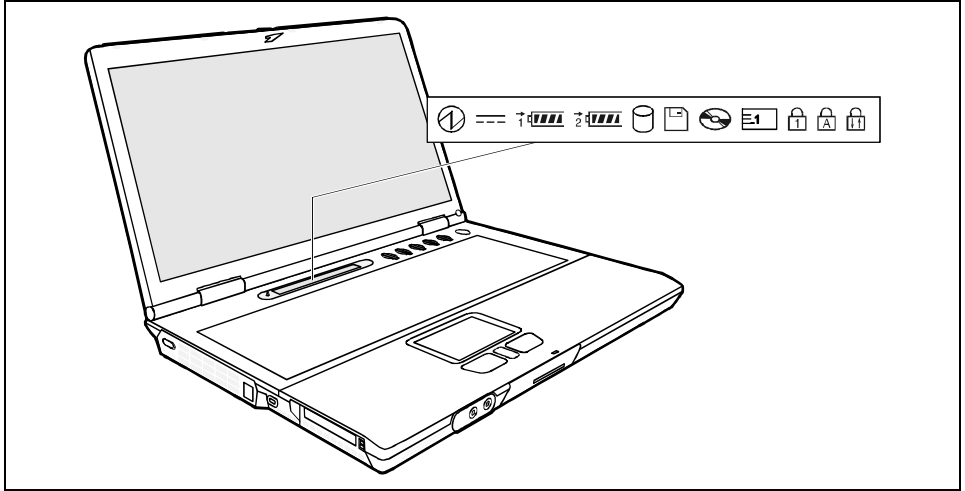
- 1 = Hebel zum Ausbau
- 2 = Öffnung für manuelle Entnahme
- 3 = Einlege-/Entnahmetaste

Rückseite



- 1 = Serielle Schnittstelle
- 2 = Parallele Schnittstelle
- 3 = Anschluss für einen externen Bildschirm
- 4 = Infrarotschnittstelle
- 5 = LAN-Anschluss
- 6 = PS/2-Anschluss (für Tastatur oder Maus)
- 7 = USB-Anschlüsse
- 8 = Anschluss für Netzadapter

Anzeigefeld



Nachfolgend finden Sie die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen:



Betriebsanzeige

- Die Anzeige leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet.
- Die Anzeige blinkt (1 Sekunde an / 1 Sekunde aus): Das Notebook ist im Standby- / Suspend-to-DRAM-Modus.
- Die Anzeige ist dunkel: Das Notebook ist ausgeschaltet oder im Suspend-to-Disk-Modus.



Netzanzeige


Das Notebook wird über den Netzadapter mit Energie versorgt.





Ladeanzeige des Akkus


- Die Anzeige leuchtet: Der Akku wird geladen.
- Die Anzeige blinkt: Der Akku ist zum Laden zu heiß oder zu kalt.


1 Akkuanzeigen


2  Der Ladezustand der Akkus wird mit den zwei Akkuanzeigen angezeigt. Die 1 bedeutet, dass sich die Information auf den ersten Akku im Akku-Fach bezieht. Die 2 bedeutet, dass sich die Information auf den zweiten Akku im Modulschacht bezieht.


 bedeutet, dass der Akku 0% bis 25% seiner maximalen Ladung besitzt.

 bedeutet, dass der Akku 25% bis 50% seiner maximalen Ladung besitzt.

 bedeutet, dass der Akku 50% bis 75% seiner maximalen Ladung besitzt.

 bedeutet, dass der Akku 75% bis 100% seiner maximalen Ladung besitzt.

 bedeutet, dass der Akku zum Laden zu heiß oder zu kalt ist.

 Blinkender Rahmen bedeutet, dass der Akku leer ist.



Festplattenanzeige

Es wird auf das Festplattenlaufwerk des Notebook zugegriffen.



Anzeige für optisches Laufwerk

Die Anzeige leuchtet, wenn auf die CD/DVD im optischen Laufwerk zugegriffen wird. Wenn die Anzeige leuchtet, dürfen Sie die CD/DVD nicht aus dem Laufwerk nehmen.



PC-Card-Anzeigen

Es wird auf eine PC-Card zugegriffen.



Anzeige NumLK (Num Lock)

Die Taste **[Num]** wurde gedrückt. Das numerische Tastaturfeld ist eingeschaltet. Sie können die Zeichen ausgeben, die auf der Vorderseite der Tasten stehen.



Anzeige CapsLK (Caps Lock)

Die Taste **[L]** wurde gedrückt. Alle Buchstaben werden als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.



Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Die Tastenkombination **[Fn] [Rol]** wurde gedrückt. Die Bedeutung hängt vom jeweiligen Anwendungsprogramm ab.

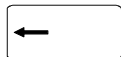
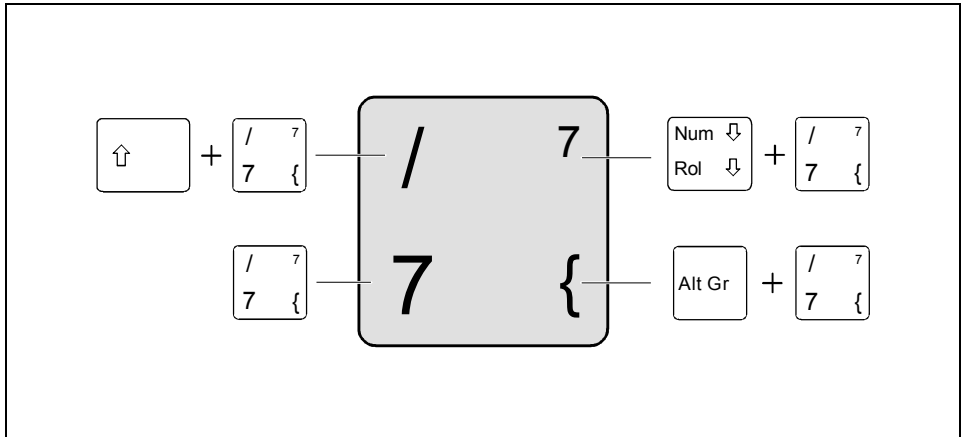
Tastatur



Die Tastatur Ihres Notebook unterliegt durch die normale Benutzung einem fortwährenden Verschleiß. Besonders die Beschriftung der Tastatur ist höchsten Belastungen ausgesetzt. Über den Nutzungszeitraum des Notebook kann sich die Tastaturbeschriftung abnutzen.

Die nachfolgende Beschreibung der Tasten gilt für das Betriebssystem Windows. Weitere Funktionen der Tasten sind im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm beschrieben.

Das nachfolgende Bild zeigt, wie Sie bei mehrfach beschrifteten Tasten ein Zeichen ausgeben. Das Beispiel gilt dann, wenn die Anzeige CapsLK nicht leuchtet.



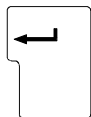
Korrekturtaste (Backspace)

Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.



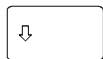
Tabulatortaste

Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.



Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)

Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.



Großschreibtaste (Caps Lock)

Die Großschreibtaste aktiviert den Großschreibmodus (Anzeige CapsLK leuchtet). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben. Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaste ausschalten.



Umschalttaste (Shift)

Die Umschalttaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben und des oberen, linken Zeichens bei einer mehrfach beschrifteten Taste.



Taste Alt Gr

Die Taste **[Alt Gr]** ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten rechts auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste **[7]**).



Taste Fn

Die Taste **[Fn]** aktiviert die aufgedruckte Sonderfunktion einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe "Tastenkombinationen"). Bei einer externen Tastatur müssen Sie an Stelle der Taste **[Fn]** die Tasten **[Strg]** + **[Alt Gr]** bzw. die Tasten **[Strg]** + **[Alt]** gleichzeitig drücken.



Cursor-Tasten



Die Cursor-Tasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.



Taste Pause

Die Taste **[Pause]** unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.

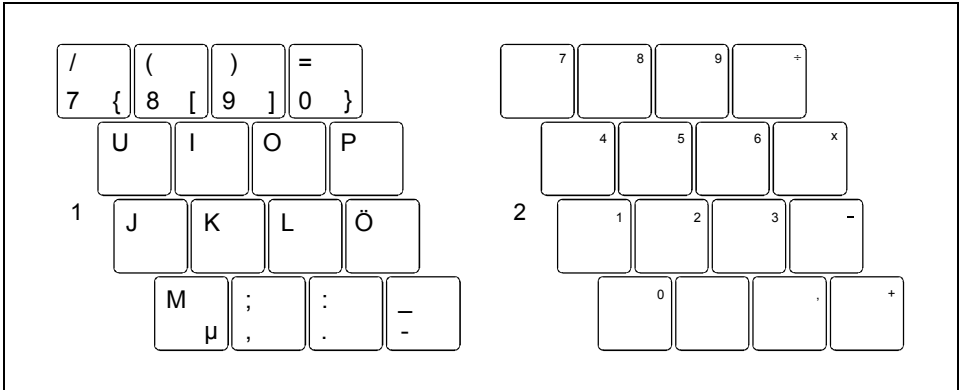


Starttaste (unter Windows)
Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.



Menütaste (unter Windows)
Die Menütaste ruft das Menü für das markierte Objekt auf.

Numerisches Tastaturfeld



- 1 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock nicht leuchtet (siehe "Anzeigenfeld").
- 2 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock leuchtet (siehe "Anzeigenfeld").

Tastenkombinationen

Die nachfolgende Beschreibung der Tastenkombinationen gilt für das Betriebssystem Windows. In anderen Betriebssystemen und bei einigen Gerätetreibern können einige der nachfolgenden Tastenkombinationen außer Funktion sein.

Weitere Tastenkombinationen sind im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm beschrieben.

Tastenkombinationen werden folgendermaßen eingegeben:

- ▶ Halten Sie die erste Taste der Tastenkombination gedrückt.
- ▶ Drücken Sie gleichzeitig die für die Funktion erforderliche Taste oder Tasten.

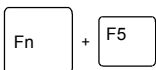


Bei einer externen Tastatur müssen Sie an Stelle der Taste **[Fn]** die Tasten **[Strg] + [Alt Gr]** bzw. die Tasten **[Strg] + [Alt]** gleichzeitig drücken.



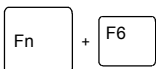
Lautsprecher ein-/ausschalten

Diese Tastenkombination schaltet die eingebauten Lautsprecher ein oder aus.



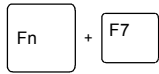
MS-DOS-Anzeige vergrößern

Diese Tastenkombination vergrößert die Anzeige im MS-DOS-Modus auf den Vollbild-Modus oder schaltet sie wieder zurück in die normale Darstellung.



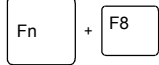
Bildschirmhelligkeit verringern

Diese Tastenkombination verringert die Bildschirmhelligkeit.



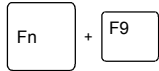
Bildschirmhelligkeit erhöhen

Diese Tastenkombination erhöht die Bildschirmhelligkeit.



Lautstärke verringern

Diese Tastenkombination verringert die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.



Lautstärke erhöhen

Diese Tastenkombination erhöht die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.



Bildschirmausgabe umschalten

Wenn Sie einen externen Bildschirm angeschlossen haben, dann können Sie mit dieser Tastenkombination auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll. Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm



Video-Ausgang ein-/ausschalten

Ihr Notebook unterstützt diese Funktion nicht.



Negativer Tabulatorsprung

Diese Tastenkombination bewegt den Cursor zum vorhergehenden Tabulatorstopp.



Warmstart durchführen

Diese Tastenkombination startet das Notebook neu. Halten Sie bei der Eingabe dieser Tastenkombination die Tasten **[Strg]** und **[Alt]** gedrückt, und drücken Sie die Taste **[Entf]**. Bei Windows 98, Windows 2000, Windows Me, Windows NT und Windows XP wird zuerst der Task-Manager angezeigt. Erst beim zweiten Mal wird der Warmstart ausgeführt.

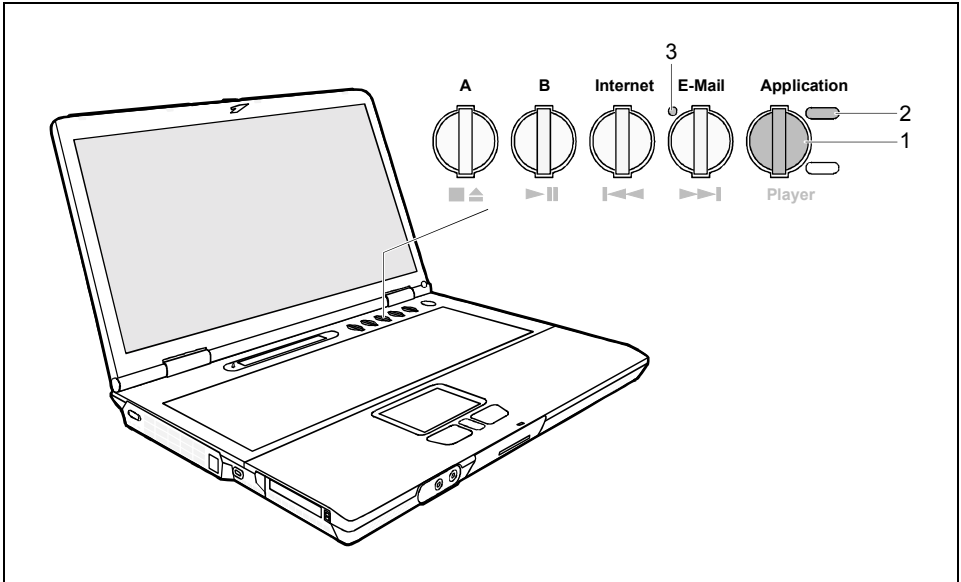
Application-/Player-Tasten

Die Tasten neben dem Anzeigenfeld haben je nach Stellung des Funktionswahlschalters (Application oder Player) unterschiedliche Funktionen.



Sie können die Application-Tasten mit Hilfe des Programms *Application Button* konfigurieren. Dieses Programm und eine PDF-Datei mit einer ausführlichen Beschreibung dazu finden Sie unter *Start - Systemsteuerung - Application Panel*.

Application-Tasten



- ▶ Drücken Sie den Funktionswahlschalter (1), bis die Application-Anzeige (2) leuchtet. Die Application-Tasten sind jetzt aktiv:

Taste A

Sie können diese Taste so konfigurieren, dass durch Drücken der Taste eine von Ihnen gewählte Anwendung oder Internetseite gestartet wird.

Taste B

Sie können diese Taste so konfigurieren, dass durch Drücken der Taste eine von Ihnen gewählte Anwendung oder Internetseite gestartet wird.

Taste Internet

Mit dieser Taste können Sie den Standard-Internet-Browser Ihres Systems starten.

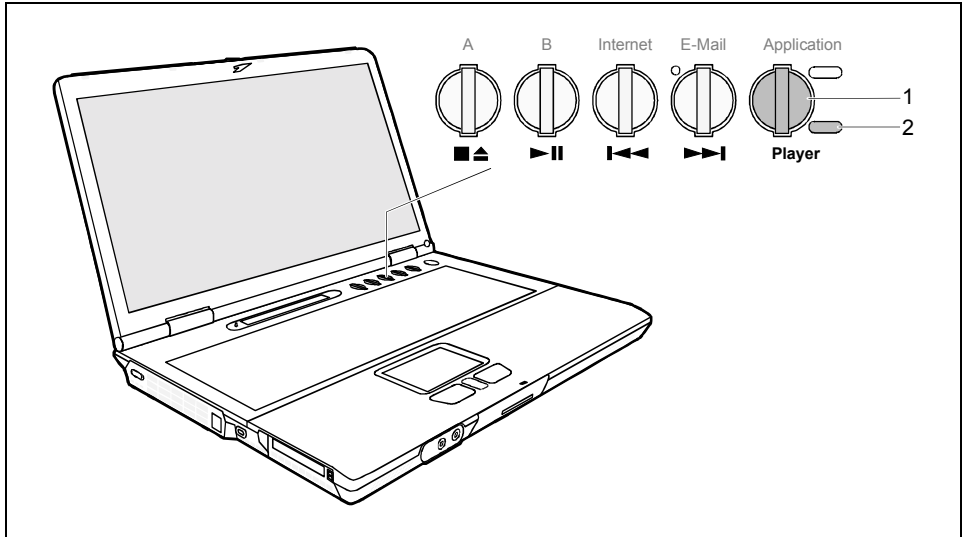
Diese Taste können Sie auch frei programmieren.

Taste E-Mail

Mit dieser Taste können Sie das Standard-E-Mail-Programm Ihres Systems starten. Die E-Mail-Anzeige (3) leuchtet, wenn eine E-Mail eingegangen ist.

Diese Taste können Sie auch frei programmieren.

Player-Tasten



- ▶ Drücken Sie den Funktionswahlschalter (1), bis die Player-Anzeige (2) leuchtet.
Die Player-Tasten sind jetzt aktiv:



Taste Stop

Mit dieser Taste stoppen Sie die Wiedergabe einer Audio-CD.



Taste Play/Pause

Mit dieser Taste starten Sie die Wiedergabe einer Audio-CD.



Taste Rückwärts (Previous Track)

Mit dieser Taste können Sie zum vorherigen Titel springen.



Taste Vorwärts (Next Track)

Mit dieser Taste können Sie zum folgenden Titel springen.

Touchpad und Touchpad-Tasten

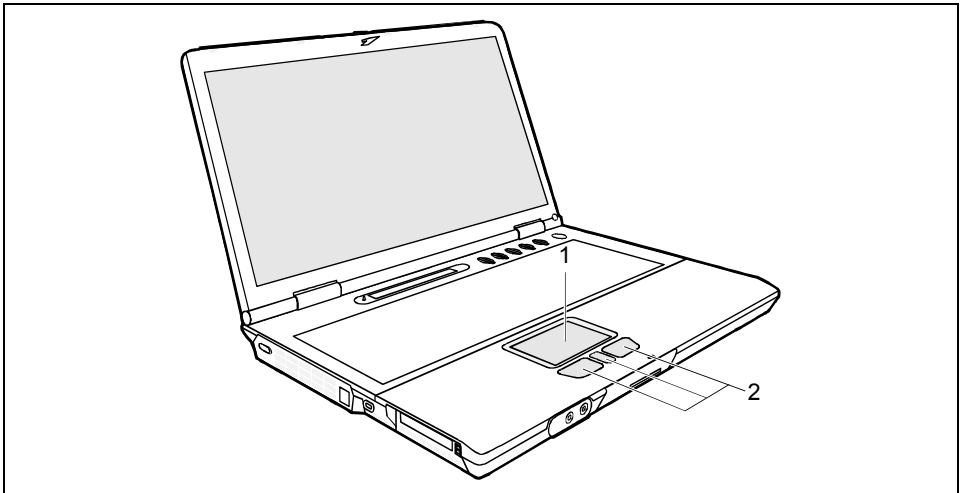


Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Berühren Sie das Touchpad nie mit schmutzigen Fingern.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder auf die Touchpad-Tasten.

Mit dem Touchpad können Sie den Zeiger auf dem Bildschirm bewegen. Die Touchpad-Tasten dienen zur Auswahl und Ausführung von Befehlen. Sie entsprechen den Tasten einer herkömmlichen Maus.



1 = Touchpad

2 = Touchpad-Tasten und Touchpad-Bildauffastasten

Zeiger bewegen

- Bewegen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

Der Zeiger bewegt sich.

Objekt auswählen

- Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder drücken Sie einmal die linke Taste.

Das Objekt ist ausgewählt.

Befehl ausführen

- Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Feld.
- Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder drücken Sie zweimal die linke Taste.

Der Befehl wird ausgeführt.

Objekt ziehen

- ▶ Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- ▶ Wählen Sie das gewünschte Objekt aus und lassen Sie den Finger auf dem Touchpad.
- ▶ Verschieben Sie das Objekt an die gewünschte Stelle.
- ▶ Heben Sie den Finger vom Touchpad.

Das Objekt ist verschoben.

Bildlauf nach oben durchführen

- ▶ Drücken Sie die obere Seite der Touchpad-Bildlauffaste, um nach oben zu blättern.

Die Informationen/Texte oberhalb des Anzeigebereichs werden angezeigt.

Bildlauf nach unten durchführen

- ▶ Drücken Sie die untere Seite Touchpad-Bildlauffaste, um nach unten zu blättern.

Die Informationen/Texte unterhalb des Anzeigebereichs werden angezeigt.

LCD-Bildschirm

Hinweise zum LCD-Bildschirm

In Notebooks der Fujitsu Siemens Computers GmbH werden hochwertige TFT-Bildschirme eingebaut. Die Angabe der Auflösung des Bildschirms sagt aus, wie viele Bildpunkte dargestellt werden können. So steht z. B. "XGA" für 1024 x 768 Pixel (Bildpunkte). Jedes Pixel setzt sich aus drei sogenannten Subpixeln der Farben Rot, Grün und Blau zusammen. In Summe besteht somit ein XGA-Bildschirm aus $1024 \times 768 \times 3 = 2.359.296$ Punkten (Subpixeln).

Nach dem heutigen Stand der Produktionstechnik kann ein absolut fehlerfreier Bildschirm nicht garantiert werden. Es können einige wenige konstant helle oder dunkle Bildpunkte vorhanden sein. Um höchste Qualität sicherzustellen, werden von Fujitsu Siemens Computers nur Bildschirme eingesetzt, die mindestens der DIN ISO 13406-2 (Klasse II) entsprechen.

TFT-Bildschirme werden mit einer Hintergrundbeleuchtung betrieben. Die Leuchtkraft der Hintergrundbeleuchtung kann sich über den Nutzungszeitraum des Notebook verringern. Über die Helligkeitsstuertasten der Tastatur können Sie die Helligkeit Ihres Bildschirms individuell einstellen.

Bildschirmeinstellungen

Auflösung einstellen

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

Schriftgrad einstellen

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Schriftgrad* zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms mit Hilfe der Tasten **[Fn]** und **[F6]** oder **[Fn]** und **[F7]** einstellen: Mit **[Fn]** und **[F6]** stellen Sie den Bildschirm dunkler ein, mit **[Fn]** und **[F7]** heller.

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm

Ihr Notebook unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm. Wenn das Bild auf dem LCD-Bildschirm nicht korrekt erscheint, drücken Sie mehrmals die Tastenkombination **[Fn] + [F10]**, oder schalten Sie den externen Bildschirm aus und dann wieder ein.

Geschwindigkeit des Zeigers ändern

Unter Windows können Sie mit *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Maus* im Feld *Bewegung* die Geschwindigkeit des Zeigers ändern.

Akku

Der Akku ist eine entscheidende Komponente Ihres Notebook. Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Sie können die Lebensdauer des Akkus erhöhen, wenn Sie den Akku sachgerecht pflegen. Die durchschnittliche Lebensdauer eines sachgerecht gepflegten Akkus beträgt ca. 500 Lade-/Entladezyklen.

Wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen, können Sie die Betriebszeit des Akkus erhöhen.



Verwenden Sie nur Akkus, die für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).

Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.

Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.

Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.

Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

Beachten Sie die Hinweise zur Akku-Lagerung im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Akku aufladen

Mit der Akkuanzeige wird der Ladezustand des Akkus angezeigt (siehe auch Abschnitt "Anzeigenfeld"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie das Notebook an den Netzadapter anschließen (siehe "Netzadapter anschließen").

Der Akku kann nur dann aufgeladen werden, wenn die Umgebungstemperatur zwischen 5°C und max. 35°C liegt.

Bei ausgeschaltetem Notebook dauert der Ladevorgang eines Akkus ca. 3 Stunden.

Arbeiten Sie so lange im Akkubetrieb, bis ein akustisches Warnzeichen zum Laden auffordert und die Akkuanzeige zu blinken anfängt. Erst dann sollen Sie den Notebook-Akku laden.

Wenn Sie den Netzadapter nicht innerhalb von ca. fünf Minuten nach den oben beschriebenen Signalen anschließen, schaltet sich Ihr Notebook automatisch aus.

Ladezustand überwachen

Der Ladezustand des Akkus wird mit der Akkuanzeige angezeigt (siehe Abschnitt "Anzeigenfeld"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Im mobilen Betrieb können Sie unter Windows zusätzlich einen "Akkuladezustandsmesser" für die Energieüberwachung nutzen.

In der Task-Leiste befindet sich ein Akku-Symbol. Wenn Sie den Zeiger auf das Akku-Symbol positionieren, wird Ihnen der Ladezustand in Prozent angezeigt.

Akku aus- und einbauen



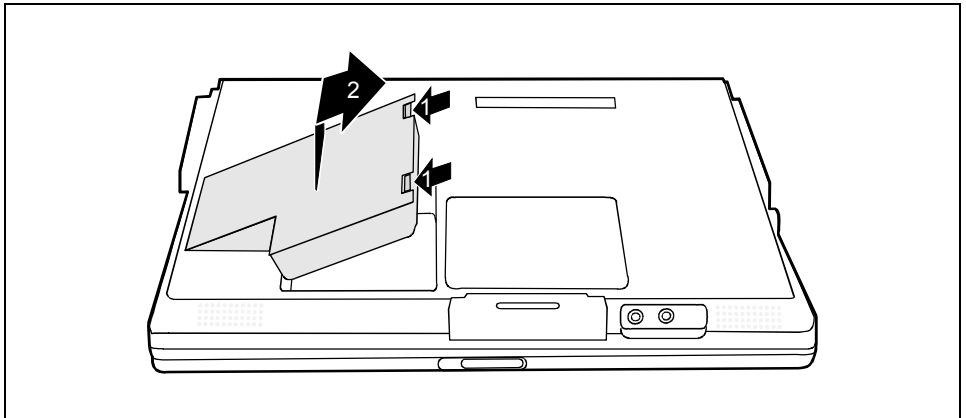
Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook freigegeben wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie einen Akku ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die Einschübe gelangen.

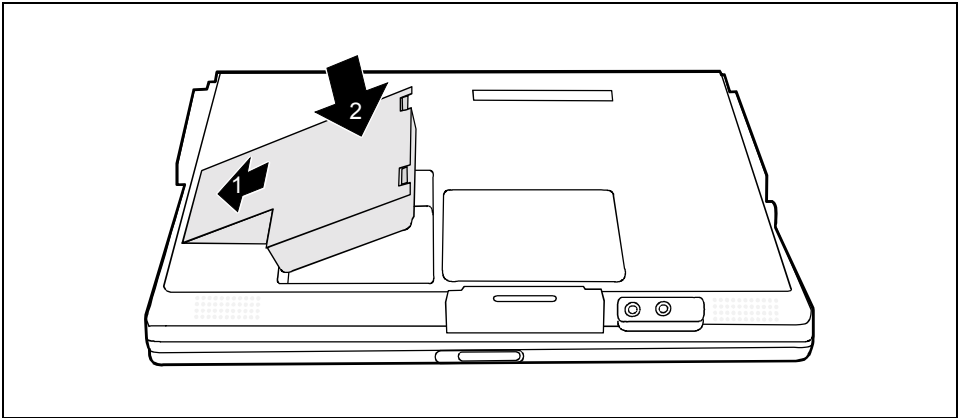
- ▶ Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Drehen Sie das Notebook um.

Akku ausbauen



- ▶ Drücken Sie die beiden Rastnasen (1), halten Sie sie gedrückt und heben Sie den Akku an.
- ▶ Ziehen Sie den Akku aus dem Akku-Fach heraus (2).

Akku einbauen



- ▶ Setzen Sie den Akku an der Kante an (1).
- ▶ Drücken Sie den Akku in das Akkufach, bis er spürbar einrastet (2).

Energiesparfunktionen nutzen

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie im Akkubetrieb länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

i

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten oder das integrierte Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in einen Energiesparmodus ab. Dies könnte zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen.

Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, beenden Sie zuerst den Energiesparmodus und schalten Sie dann das Notebook aus. Schalten Sie das Notebook niemals mit der Suspend/Resume-Taste aus, während sich das Notebook in einem der Energiesparmodi befindet.

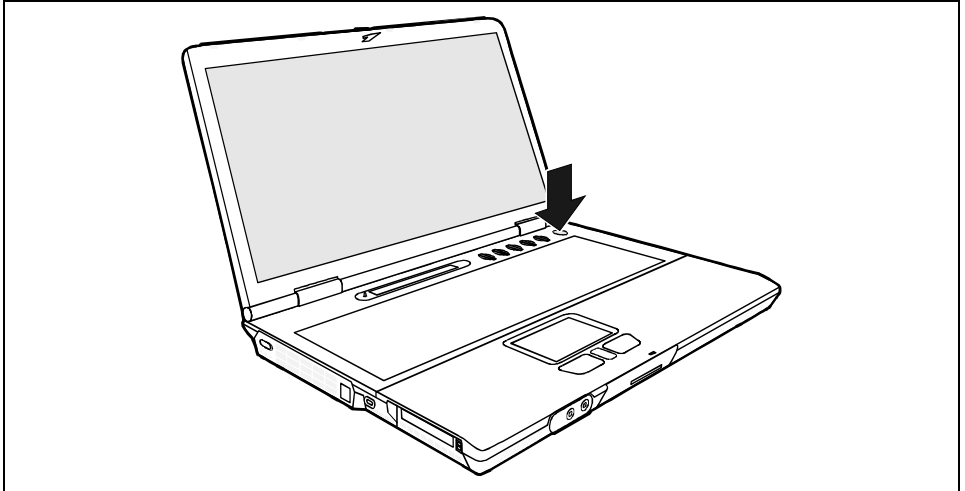
Wenn sich das Notebook in einem Energiesparmodus-Modus befindet:

- Schließen Sie keine externen Geräte an.
- Trennen Sie das Notebook nicht von externen Geräten.
- Schalten Sie das Notebook nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist.
- Ändern Sie nicht den Speicherausbau.
- Stecken oder ziehen Sie keine PC-Card.
- Wechseln oder entfernen Sie nicht den Akku.

Standby-Modus



- Abhängig von den Einstellungen in BIOS-Setup und Betriebssystem
- fährt der Computer in einen Standby-Modus
 - schaltet sich der Computer ab, wenn Sie die Tastenkombination länger als vier Sekunden gedrückt halten.



- ▶ Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um den Standby-Modus ein- und auszuschalten.

Im Standby/Suspend-to-DRAM-Modus wird der Inhalt Ihres Arbeitsspeichers gespeichert, indem der Arbeitsspeicher weiterhin mit Strom versorgt wird, wohingegen der Prozessor, der Bildschirm, die Festplatte sowie andere interne Komponenten ausgeschaltet werden. Dieser Modus wird jedes Mal aktiviert, wenn Sie auf die Suspend/Resume-Taste drücken. Der Speichervorgang wird auch dann ausgelöst, wenn Sie an Ihrem eingeschalteten Notebook eine bestimmte Zeit lang keine Eingabe vornehmen. Wenn Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen, kehrt Ihr Notebook an die Stelle zurück, an der Sie Ihre Arbeit unterbrochen haben.



Verwenden Sie den Standby-Modus nicht, wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benutzen.

Wenn Sie ein integriertes LAN/Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in den Standby-Modus ab, da dies zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen kann.

Wenn Sie die Suspend/Resume-Taste länger als 4 Sekunden drücken, schalten Sie Ihr Notebook aus.

Betriebssysteme mit ACPI (Windows 2000 und Windows XP)

Wenn auf Ihrem Notebook ein Betriebssystem mit ACPI (Advanced Configuration and Power Management Interface) installiert ist, können Sie die Energiesparfunktionen über das Betriebssystem vornehmen (z. B. *Standby*, *Hibernate mode* und *LCD off*).



Einstellungen für Energiesparfunktionen im *BIOS-Setup* werden bei Betriebssystemen mit ACPI nicht berücksichtigt.

Einstellungen unter Windows 2000

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.



Unter Windows 2000 ist standardmäßig der *Hibernate mode* (Ruhezustand) ausgeschaltet.

Unter Windows 2000 wird der benötigte Speicherplatz auf der Festplatte erst dann reserviert, wenn Sie dazu die *Hibernate-Modus-Einstellungen* vornehmen.

Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Windows XP

Sie können unter *Start - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.



Unter Windows XP ist standardmäßig der *Hibernate mode* (Ruhezustand) ausgeschaltet.

Unter Windows XP wird der benötigte Speicherplatz auf der Festplatte erst dann reserviert, wenn Sie dazu die *Hibernate-Modus-Einstellungen* vornehmen.

Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Module

Das Design Ihres Notebook erlaubt es Ihnen, Notebook-Akkus und Laufwerke flexibel einzusetzen. Im Modulschacht Ihres Notebook können folgende Module betrieben werden:

- CD-ROM-Laufwerk
- DVD-ROM-Laufwerk
- Festplattenlaufwerk
- Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD)
- zweiter Akku
- Blindeinsatz (Weight Saver)



Verwenden Sie nur Module, die für Ihr Notebook konzipiert wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie das Modul ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Modulschacht gelangen.

i

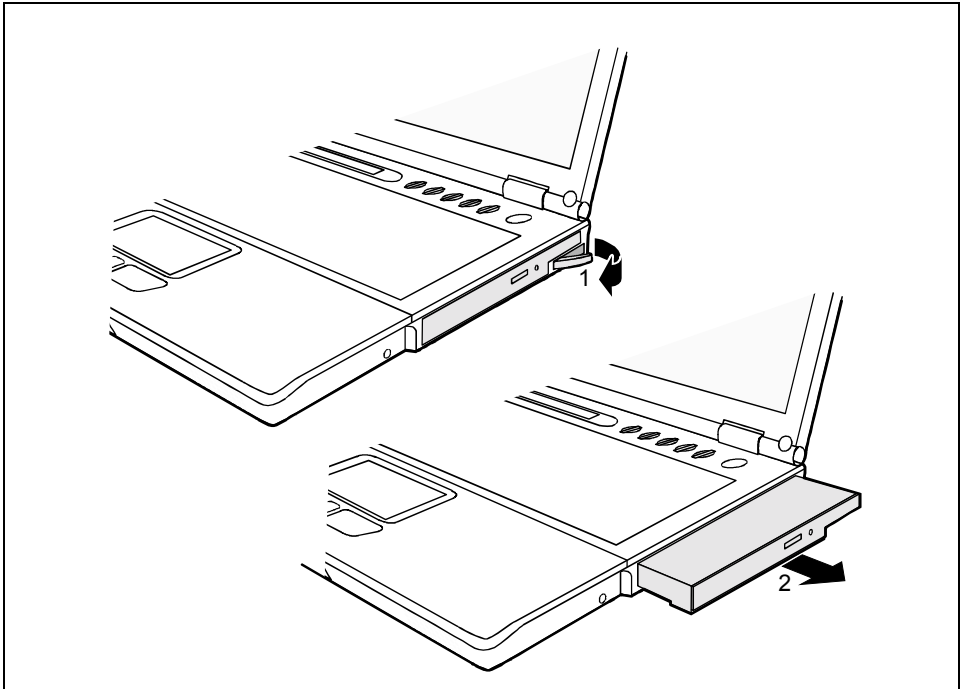
Sie können Module bei laufendem Betrieb austauschen. Das bedeutet, dass Sie das Notebook nicht ausschalten müssen.

Zum Austauschen eines Moduls klicken Sie einfach auf das entsprechende Symbol in der Task-Leiste und dann auf *Beenden* bzw. *Auswählen - Beenden*.

Anschließend können Sie das Modul ohne weiteres herausnehmen.

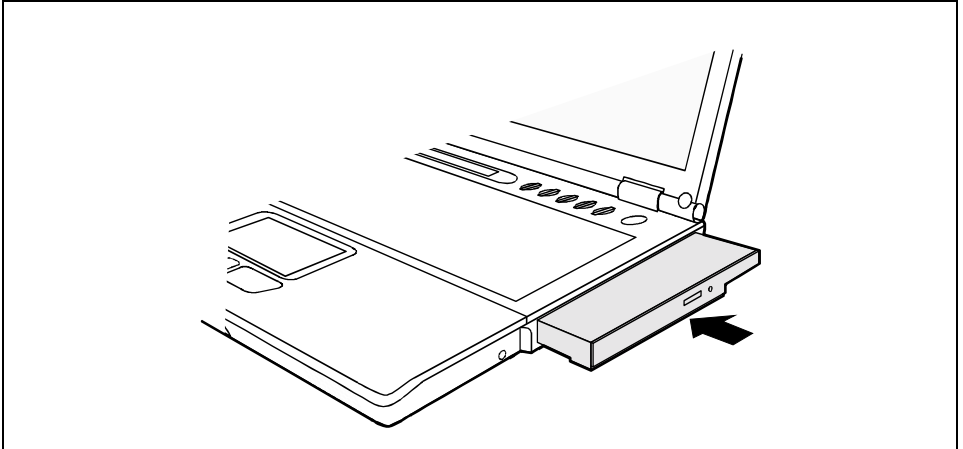
Modul ausbauen

- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.



- ▶ Ziehen Sie den Auswurfhebel (1) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung. Das Modul kommt jetzt ein Stück weit heraus.
- ▶ Ziehen Sie das Modul (2) aus dem Modulschacht heraus.

Modul einbauen



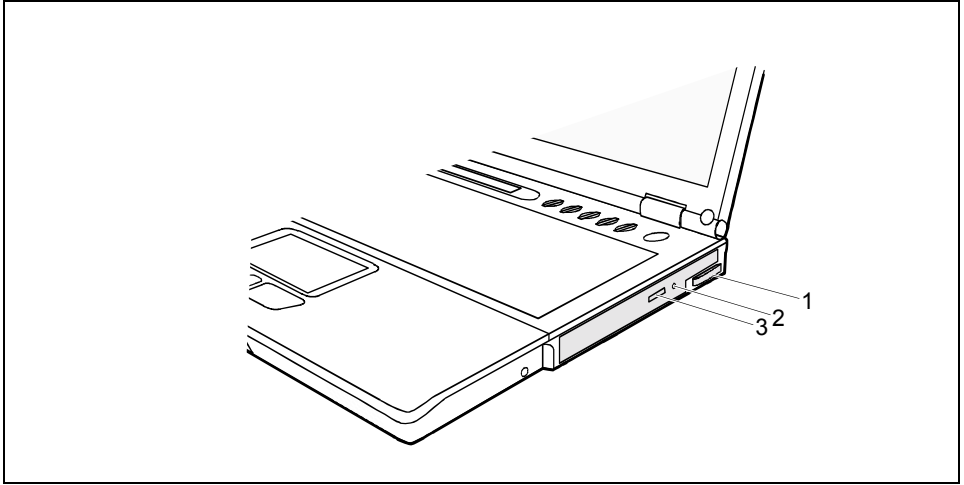
- ▶ Setzen Sie das Modul mit den Anschlusskontakten voran in den Modulschacht.
- ▶ Schieben Sie das Modul in den Modulschacht, bis es spürbar einrastet.

Optisches Laufwerk

In der Regel wird Ihr Notebook mit einem optischen Laufwerk ausgeliefert. Je nach Variante ist Ihr Notebook mit einem CD-ROM-Laufwerk, einem DVD-ROM-Laufwerk oder einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) ausgestattet.



Dieses Produkt enthält eine Licht emittierende Diode, die der LASER KLASSE 1 entspricht, und darf deshalb nicht geöffnet werden.



1 = Hebel zum Ausbau

2 = Öffnung für manuelle Entnahme

3 = Einlege-/Entnahmetaste

CD/DVDs handhaben



Berühren Sie niemals die Oberfläche einer CD/DVD. Fassen Sie die CD/DVD nur am Rand an!

Bewahren Sie die CD/DVD immer in ihrer Hülle auf. Sie vermeiden dadurch, dass die CD/DVD verstaubt, zerkratzt oder anderweitig beschädigt wird.

Schützen Sie die CD/DVD vor Staub, mechanischer Vibration und direkter Sonnenbestrahlung!

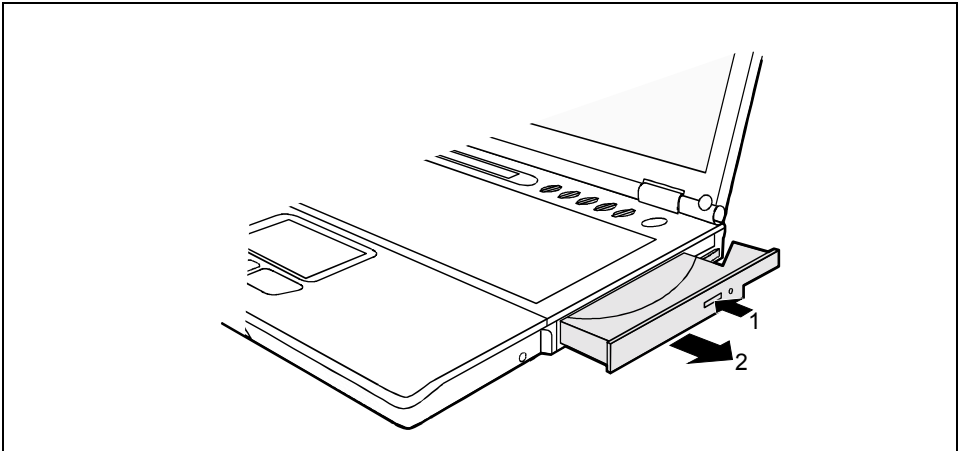
Lagern Sie die CD/DVD nicht an zu warmen oder feuchten Orten.



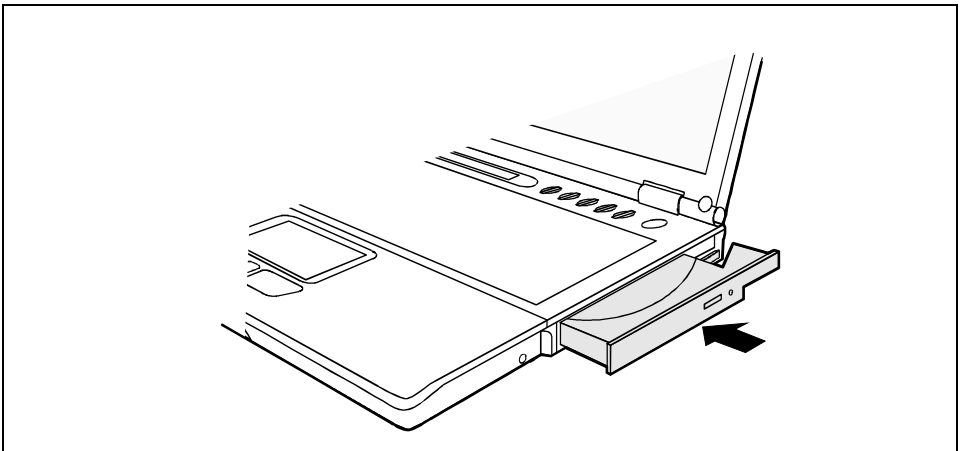
Bei einer CD/DVD minderer Qualität können Vibrationen und Lesefehler auftreten.

CD/DVD einlegen oder entnehmen

Das Notebook muss eingeschaltet sein.



- ▶ Drücken Sie auf die Einlege-/Entnahmetaste (1).
Die Laufwerksschublade öffnet sich.
- ▶ Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (2).
- ▶ Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerksschublade.
oder
- ▶ Entnehmen Sie eine eingelegte CD/DVD.

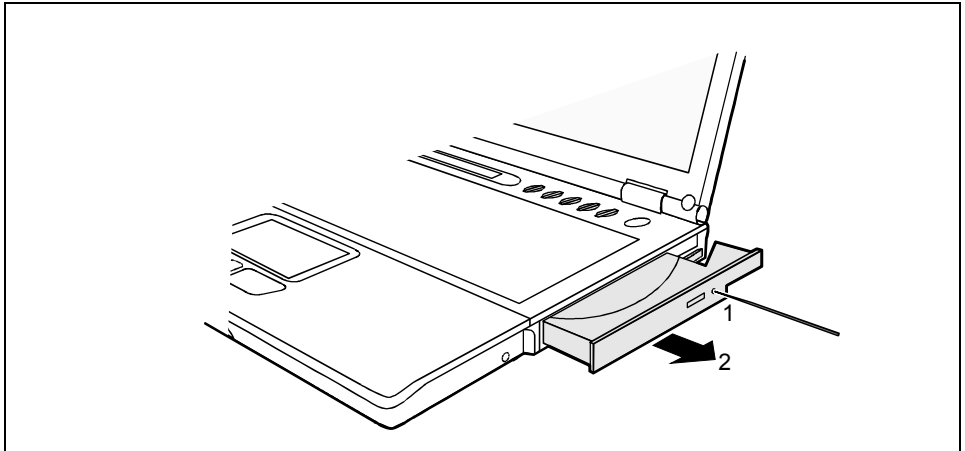


- ▶ Schieben Sie die Laufwerksschublade wieder zu, bis sie spürbar einrastet.

Manuelle Entnahme (Notentnahme)

Wenn der Strom ausfällt oder das Laufwerk beschädigt ist, können Sie die CD/DVD manuell entnehmen.

- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.



- ▶ Drücken Sie mit einem Stift oder einem Draht (z. B. Büroklammer) fest in die Öffnung (1). Die Laufwerksschublade ist entriegelt.
- ▶ Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (2).

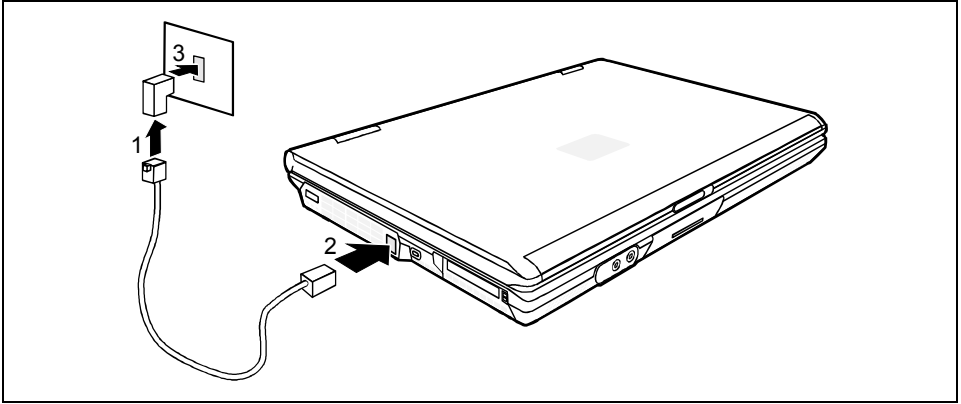
Integriertes 56k-Modem

Das integrierte 56k-Modem unterstützt Anwendungen in der Datenkommunikation, wie:

- Modem-Betrieb: Highspeed-Downloads mit bis zu 56.000 bit/s (V.90 / V.92).
- Fax-Betrieb: Senden und Empfangen bis zu 14.400 bit/s

Das Modem wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie TBR-21 überprüft.

Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen



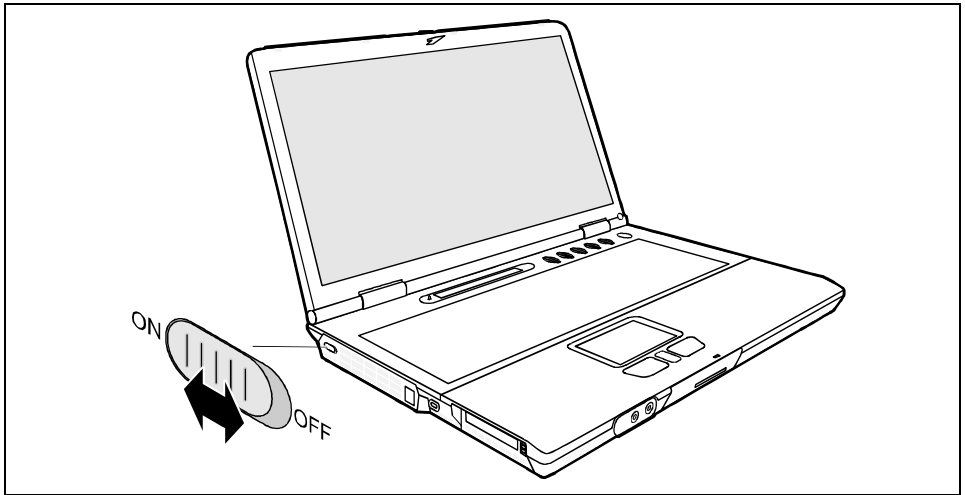
- ▶ Stecken Sie die mitgelieferte Modem-Leitung an den länderspezifischen Telefonadapter an (1).
- ▶ Schließen Sie die Modem-Leitung an den Modemanschluss des Notebook an (2).
- ▶ Schließen Sie die Modem-Leitung an Ihrem Telefonanschluss an (3).



Wenn Sie Ihr Modem an einen TAE-N-Anschluss anschließen, ist diese Telefon- bzw. Datenleitung belegt. Sie kann nicht gleichzeitig für andere Kommunikationsgeräte verwendet werden. Ziehen Sie nach der Datenübertragung den Modemstecker aus der TAE-N-Steckdose, da auch bei angeschlossener Leitung keine anderen Kommunikationsgeräte verwendet werden können.

Wireless LAN

Je nach Gerätevariante ist in Ihrem Notebook eine Wireless LAN-Netzwerkkarte eingebaut.



- ▶ Schieben Sie den Ein-/Aus-Schalter in die Position "ON", um die Funkkomponente einzuschalten.

oder

- ▶ Schieben Sie den Ein-/Aus-Schalter in die Position "OFF", um die Funkkomponente auszuschalten.



Nähere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe und in der PDF-Datei zu Ihrer Wireless LAN-Software.

Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN", Kapitel "Wichtige Hinweise".

Funknetz nach dem IEEE 802.11-Standard

Die Wireless LAN-Netzwerkkarte arbeitet nach dem IEEE 802.11-Standard. Als Kommunikationsmedium wird das 2,4GHz ISM Frequenzband verwendet. Die nach 802.11 arbeitenden Funknetze lassen sich leicht mit vorhandenen Ethernet-Netzen verbinden. Nach 802.11 arbeitende Funknetzwerkkarten sind bis auf ein paar Zusatzparameter ein System mit einer normalen Ethernet-Karte. Das heißt, dass Sie über ein 802.11-Funknetz alle Protokolle verwenden können, wie über ein kabelgebundenes Ethernet (IP, IPX, NetBIOS,...). Der einzige Unterschied ist, dass Sie keine Leitungen zwischen den Rechnern verlegen müssen. Die Menge aller Funk-LAN-Stationen, die sich gegenseitig direkt erreichen können, bezeichnet man allgemein als Funkzelle. Der IEEE-Standard bietet zwei Betriebsarten an, den Adhoc-Modus (Peer-to-Peer) und den Infrastruktur-Modus.

Adhoc-Modus

Ein Wireless LAN im Adhoc-Modus, auch Peer-to-Peer-Modus genannt, besteht aus einer einzelnen abgeschlossenen Funkzelle. Adhoc-Funknetze entstehen, wenn sich eine Arbeitsgruppe mit ihren Systemen zusammenfindet und diese zum Datenaustausch vernetzen möchte. Systeme können zu einem solchen Netz beliebig hinzukommen und es wieder verlassen.

Damit sich mehrere Adhoc-Funknetze nicht gegenseitig im Funkverkehr behindern, gibt es einen eindeutigen Netzwerknamen, die SSID (Service Set Identifier). Die SSID wird zur Adressierung verwendet, sodass sich ein Datenpaket immer einer bestimmten Funkzelle zuordnen lässt.

Wenn Sie in ein bestehendes Funknetz einsteigen wollen, benötigen Sie den Netzwerknamen (SSID), den Sie in den Einstellungen für die Netzwerkkarte eintragen. Der Treiber sucht beim Start nach einem Funknetz mit dieser Kennung. Wenn der Treiber ein Funknetz gefunden hat, klinkt er sich in dieses ein und Sie können mit den Systemen in diesem Funknetz kommunizieren. Wenn zwei Funkzellen sehr nah beieinander sind, sollten die Kanäle dieser Netze 4 bis 5 Kanäle auseinander liegen.

Infrastruktur-Modus

Im Infrastruktur-Modus existiert neben den beweglichen Stationen eine Basisstation, die als AccessPoint bezeichnet wird. Im Infrastruktur-Modus übernimmt der AccessPoint die Funktion eines "Wächters". Im Gegensatz zum Adhoc-Modus muss sich jedes System bei dem AccessPoint anmelden, bevor es Daten in der Funkzelle austauschen darf.

Eine weitere Aufgabe des AccessPoint ist die Verbindung der Funkzelle mit einem kabelgebundenen Ethernet. Da der AccessPoint durch den Zwang zur Anmeldung jederzeit genau weiß, welche Stationen sich auf der Funkseite befinden, kann er exakt entscheiden, welche Daten durchgereicht werden müssen und welche nicht. Diesen Vorgang bezeichnet man auch als Bridging.

Über mehrere AccessPoints kann die Reichweite eines Funknetzes vergrößert werden. Dazu haben die AccessPoints die gleiche SSID. Geht ein System ins Funknetz, sucht es sich unter den erreichbaren AccessPoints den mit dem stärksten Signal aus und meldet sich dort an. Zwei Systeme, die an unterschiedlichen AccessPoints angemeldet sind, kommunizieren so miteinander, auch wenn sie nicht in direkter Funkreichweite sind. Überwacht ein System auch nach der Anmeldung kontinuierlich die Funksituation, kann es erkennen, wie die Signale von einem AccessPoint schwächer und von einer anderen stärker werden und sich für den Benutzer unmerklich ummelden. Diesen Vorgang bezeichnet man als Roaming.

Betriebssystemvoraussetzungen

Betriebssystem Windows 2000 und Windows XP

PC-Cards

Zwei PC-Card-Steckplätze (CardBus bzw. PCMCIA) erlauben den Betrieb von zwei PC-Cards vom Typ I oder Typ II oder einer PC-Card vom Typ III.



Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die PC-Card-Steckplätze gelangen.

PC-Cards handhaben



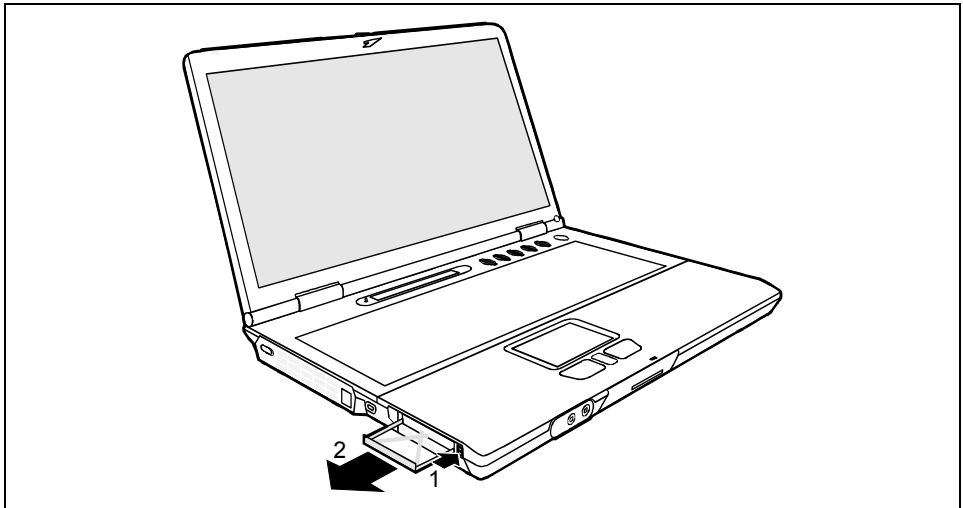
Lesen Sie die Dokumentation zur PC-Card und befolgen Sie die Hinweise des Kartenherstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PC-Card ein- oder ausbauen.

PC-Card einbauen



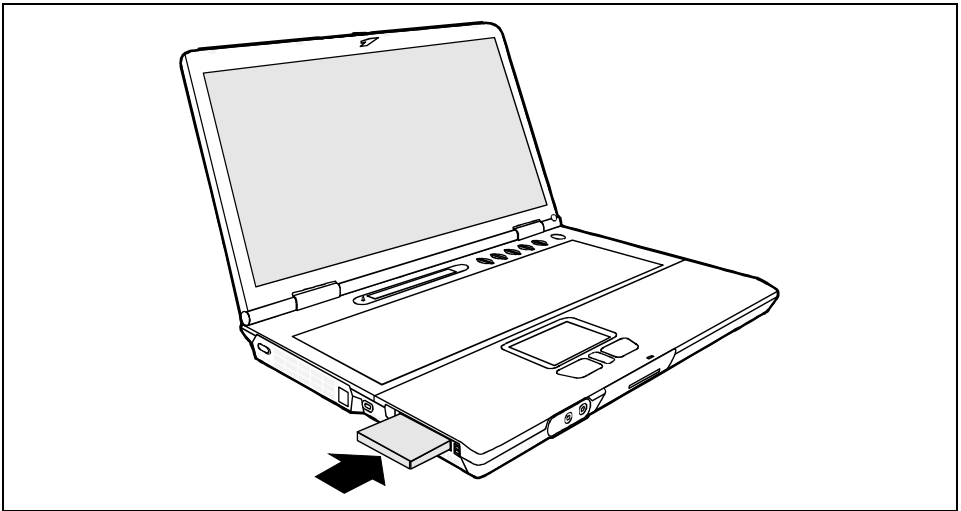
In den oberen PC-Card-Steckplatz kann keine PC-Card mit überstehenden Teilen (z. B. Wireless LAN-Antenne) eingebaut werden. Bauen Sie PC-Cards mit überstehenden Teilen nur in den unteren Steckplatz ein.



- ▶ Drücken Sie auf die Auswurf-taste (1), sodass der Platzhalter für die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt.
- ▶ Ziehen Sie den Platzhalter für die PC-Card (2) aus dem Steckplatz.



Bewahren Sie den Platzhalter für die PC-Card an einem sicheren Platz auf. Wenn Sie die PC-Card wieder ausbauen, sollten Sie den Platzhalter für die PC-Card wieder einbauen. So verhindern Sie, dass Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.



- ▶ Setzen Sie die PC-Card mit den Anschlusskontakten voran in die Steckplatzführung. Die beschriftete Seite der PC-Card muss nach oben zeigen.
- ▶ Schieben Sie die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.

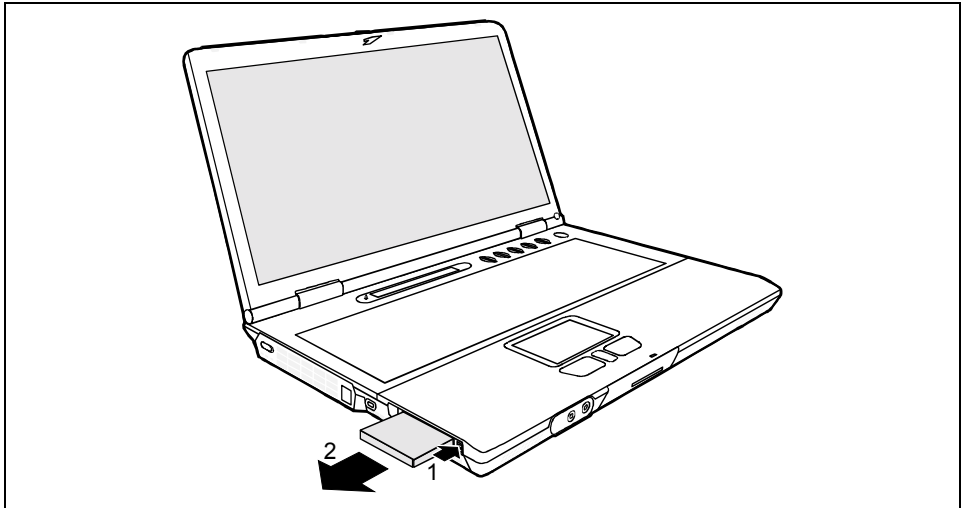


Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur PC-Card.

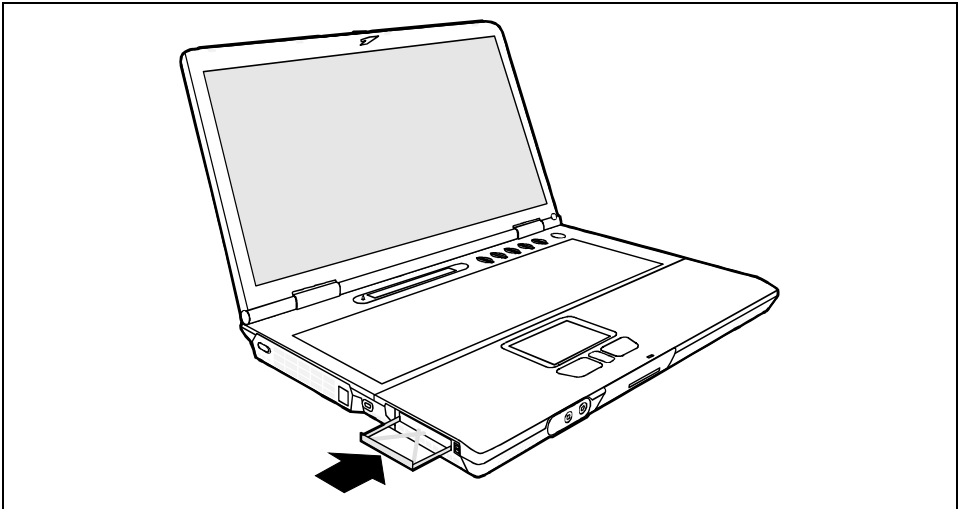
Beachten Sie auch die entsprechenden Informationsdateien (z. B. *.TXT, *.DOC, *.WRI, oder *.HLP) auf der PC-Card-Treiberdiskette und die Informationen im Benutzerhandbuch des Betriebssystems.

Sie können die Auswurf Tasten der PC-Card-Steckplätze im Notebook-Gehäuse versenken. Dazu drücken Sie so auf die Auswurf Tasten, bis diese einrasten.

PC-Card ausbauen

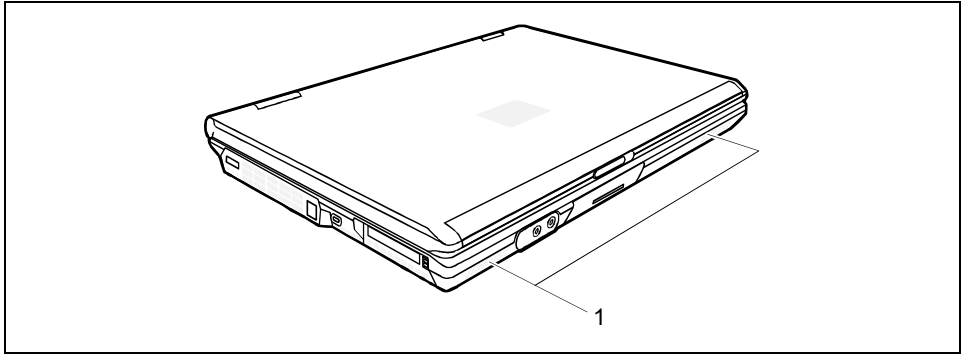


- ▶ Drücken Sie auf die Auswurfaste (1), sodass die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt. Wenn die Auswurfaste versenkt sind, müssen Sie die Auswurfaste erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurfaste, bis diese ausrasten.
- ▶ Ziehen Sie die PC-Card aus dem Notebook (2).



- ▶ Setzen Sie den Platzhalter für die PC-Card in die Steckplatzführung.
- ▶ Schieben Sie den Platzhalter für die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet (1).

Lautsprecher



In Ihrem Notebook sind zwei Lautsprecher (1) eingebaut.

Wenn Sie einen Kopfhörer oder externe Lautsprecher an den Kopfhöreranschluss anschließen, werden die internen Lautsprecher abgeschaltet.

Sicherheitsfunktionen

Ihr Notebook bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr System und Ihre persönlichen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Sie können diese Möglichkeiten auch kombinieren, um einen optimalen Schutz für Ihr System zu erreichen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Sicherheitsfunktionen Ihr Notebook bereithält, welche Vorteile Ihnen diese Funktionen bieten und wie Sie diese einrichten und nutzen.



Bedenken Sie, dass bei unsachgemäßer Anwendung auch Sie selbst nicht mehr auf Ihr System und Ihre Daten zugreifen können. Beachten Sie deshalb nachfolgende Hinweise:

- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.
- Bei einigen Sicherheitsfunktionen müssen Sie Passwörter vergeben. Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, da Sie sonst keinen Zugriff auf Ihr System mehr haben.
Wir empfehlen Ihnen, die Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Ihnen sowohl die User- als auch Admin-Passwörter verloren gehen, müssen Sie sich an unseren Help Desk wenden. Die Telefonnummern finden Sie auf dem mitgelieferten Beiblatt "Help Desk". Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Überblick über alle Sicherheitsfunktionen

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie eine kurze Beschreibung der Sicherheitsfunktionen, die Ihr Notebook standardmäßig besitzt.

Kensington Lock

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.

BIOS-Passwortschutz

Sie können mit verschiedenen Passwörtern Ihre persönlichen Daten gegen unbefugten Zugriff schützen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten können Sie auch kombinieren, um einen optimalen Schutz Ihres Systems zu erreichen.

Passwortschutz für das BIOS-Setup

Mit dem Supervisor-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup* und damit den Zugriff zu wichtigen Systemeinstellungen. Im *BIOS-Setup* können Sie auch einen Schutz für das Betriebssystem und für Ihre Festplatte aktivieren.

Passwortschutz für das Betriebssystem

Durch entsprechende Einstellungen im *BIOS-Setup* können Sie das Starten des Betriebssystems sperren. Nur wer das Supervisor- oder das User-Passwort kennt, kann auf das System zugreifen.

Passwortschutz für Ihre Festplatte

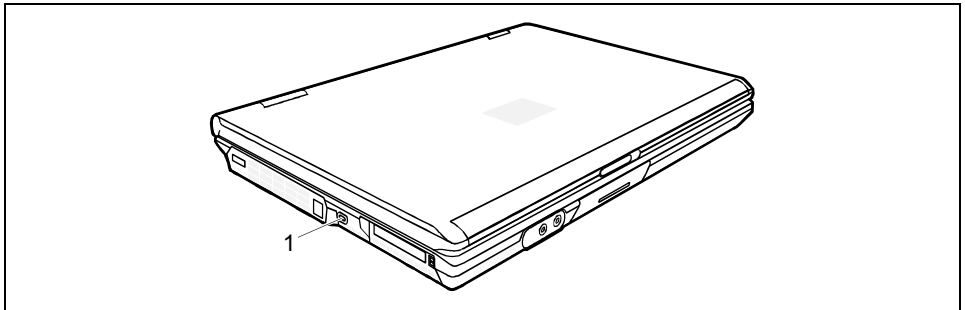
Mit der Aktivierung des Festplattenschutzes im *BIOS-Setup* verhindern Sie den unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke. Das Festplattenpasswort wird intern bei jedem Systemstart überprüft und stellt sicher, dass die Festplatte nur in Verbindung mit dem zugehörigen Gerät verwendet werden kann.

Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsfunktion	Art des Schutzes	Vorbereitung
Kensington Lock	Mechanisch	Kensington MicroSaver (Zubehör) anbringen und abschließen
BIOS-Passwortschutz	Passwortschutz für <i>BIOS-Setup</i> , Betriebssystem und Festplatte mit Supervisor- und User-Passwort. Die Passwörter bestehen aus maximal acht alphanumerischen Zeichen.	Im <i>BIOS-Setup</i> mindestens ein Supervisor-Passwort festlegen und nach Wunsch den Passwortschutz für Betriebssystem und Festplatte aktivieren.

Kensington Lock anwenden

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.



Das Kensington Lock finden Sie auf der linken Seite Ihres Notebook.

- Bringen Sie den Kensington MicroSaver an der Vorrichtung (1) Ihres Notebook an.

Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten



Bevor Sie die verschiedenen Möglichkeiten des Passwortschutzes im *BIOS-Setup* für Ihre Datensicherheit nutzen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Merken Sie sich Ihre Passwörter unbedingt, denn wenn Sie sowohl Ihr Supervisor-Passwort als auch Ihr User-Passwort vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihr *BIOS-Setup* und/oder Ihr System zugreifen. Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.
- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.



Passwörter können maximal acht Zeichen lang sein. Sie können alle alphanumerischen Zeichen verwenden und müssen nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)

Wir empfehlen Ihnen, die nachstehenden Anweisungen auszudrucken, da Sie diese Anleitung beim Einrichten des Passwortes nicht geöffnet haben können.

Sowohl mit dem Supervisor- als auch mit dem User-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup*. Mit dem Supervisor-Passwort haben Sie Zugriff auf alle Funktionen des *BIOS-Setup*, mit dem User-Passwort nur auf einen Teil der Funktionen. Sie können nur dann ein User-Passwort einstellen, wenn bereits ein Supervisor-Passwort vergeben wurde.



Wie Sie das *BIOS-Setup* aufrufen und bedienen ist im Kapitel "Einstellungen im BIOS-Setup" beschrieben.

Supervisor- und User-Passwort eingeben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf, und wählen Sie das Menü *Startup* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password*: werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ▶ Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Re-Enter new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

- ▶ Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

- ▶ Für die Vergabe des User-Passworts markieren Sie das Feld *Set User Password* und gehen genauso vor wie bei der Einrichtung des Supervisor-Passworts.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das neue Passwort ist wirksam. Wenn Sie nun das *BIOS-Setup* aufrufen wollen, müssen Sie erst Ihr Supervisor- oder Ihr User-Passwort eingeben. Beachten Sie bitte, dass Sie mit dem User-Passwort nur auf wenige BIOS-Einstellungen Zugriff haben.

Supervisor- oder User-Passwort ändern

- ▶ Gehen Sie bei der Passwortänderung genauso vor wie bei der Passwortvergabe.

Das Supervisor-Passwort können Sie nur verändern, wenn Sie sich beim *BIOS-Setup* mit dem Supervisor-Passwort angemeldet haben.

Passwörter aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* bzw. *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ▶ Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Supervisor-Passwort heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des User-Passworts auf.

Passwortschutz des Betriebssystems



Mit dem Supervisor-Passwort oder dem User-Passwort, die Sie im *BIOS-Setup* vergeben haben (siehe Abschnitt "Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)"), können Sie auch das Starten des Betriebssystems sperren.

Systemschutz aktivieren

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)").
- ▶ Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Every Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort (das Supervisor- oder das User-Passwort) einzugeben.

Systemschutz aufheben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Disabled* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für das Betriebssystem.

Passwortschutz für die Festplatte



Das Festplattenpasswort verhindert unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke und wird intern bei jedem Systemstart überprüft. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

Festplattenschutz aktivieren

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)").

- ▶ Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Enabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt.

Festplattenschutz aufheben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Disabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu.

Anschließen externer Geräte



Beachten Sie auf jeden Fall die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Ziehen Sie nicht an der Leitung, wenn Sie eine Leitung lösen! Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an.

Halten Sie die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein, wenn Sie externe Geräte an das Notebook anschließen oder vom Notebook trennen:

Geräte an das Notebook anschließen

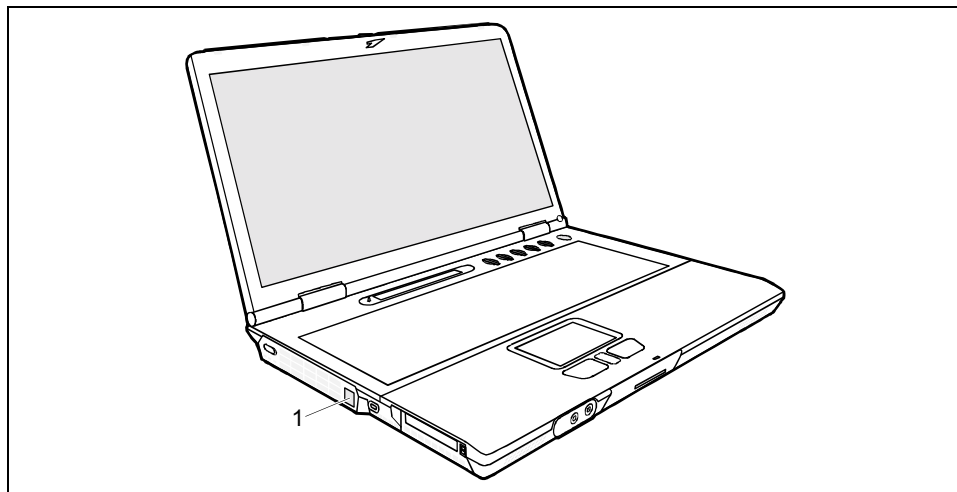
- 1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
- 2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
- 3) Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken.
- 4) Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze stecken.
- 5) Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

Geräte vom Notebook trennen

- 1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
- 2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
- 3) Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze ziehen.
- 4) Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

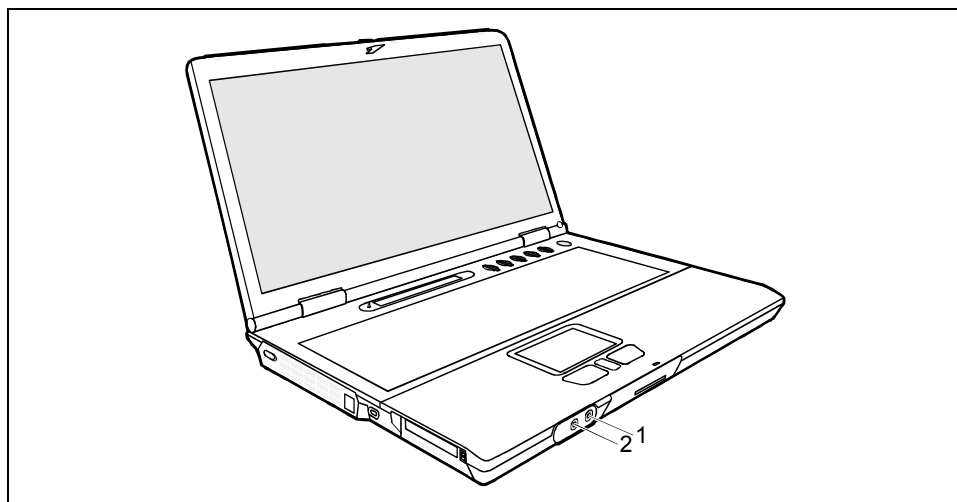
Anschlüsse

Anschlüsse an der linken Seite



1 = Modem-Anschluss

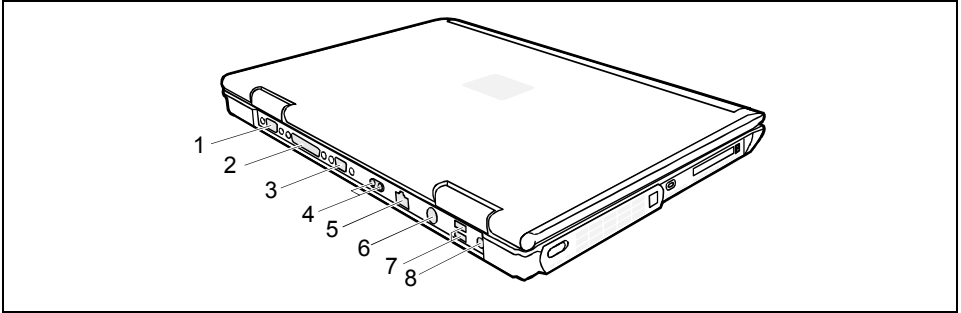
Anschlüsse an der Vorderseite



1 = Anschluss für ein externes Mikrofon

2 = Anschluss für Kopfhörer

Anschlüsse an der Rückseite



- 1 = Serielle Schnittstelle
- 2 = Parallele Schnittstelle
- 3 = Anschluss für einen externen Bildschirm
- 4 = Infrarotschnittstelle


- 5 = LAN-Anschluss
- 6 = PS/2-Anschluss (für Tastatur oder Maus)
- 7 = USB-Anschlüsse
- 8 = Anschluss für Netzadapter



Für einige der externen Geräte müssen Sie spezielle Software (z. B. Treiber) installieren und einrichten (siehe Dokumentation für das externe Gerät und für das Betriebssystem).

Externen Bildschirm anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den Bildschirmanschluss  Ihres Notebook an.
- ▶ Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Mit Hilfe der Tastenkombination **[Fn] + [F10]** können Sie auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll. Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm



Wenn das Notebook an einen Port-Replikator angeschlossen wird, erstellt das Betriebssystem ein Hardware-Profil für den Modus "Angedockt". In diesem Profil wird die Einstellung gespeichert, auf welchem Bildschirm zuletzt die Ausgabe erfolgt ist. Dieses Profil wird geladen, sobald das Notebook an einen Port-Replikator angeschlossen wird.

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

- ▶ Wählen Sie dazu im Menü *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Bildschirm* den Bildschirmtyp aus.
- ▶ Wählen Sie nun die Registerkarte *Adapter*.
- ▶ Passen Sie die Bildwiederholfrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.



Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

Externe Tastatur anschließen

Sie brauchen Ihr Notebook nicht auszuschalten.


- ▶ Schließen Sie die externe Tastatur an den PS/2-Anschluss des Port-Replikators an.

Externe PS/2-Maus anschließen

Sie brauchen Ihr Notebook nicht auszuschalten.

- ▶ Schließen Sie die Maus einfach an den PS/2-Anschluss des Port-Replikators an.

Drucker über parallele Schnittstelle anschließen

- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des Druckers an die parallele Schnittstelle  des Notebook an.
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung des Druckers an eine Schutzkontakt-Steckdose an.
- ▶ Schalten Sie zuerst den Drucker und dann das Notebook ein.

USB-Geräte anschließen

An die USB-Schnittstellen können Sie externe Geräte anschließen, die ebenfalls eine USB-Schnittstelle haben (z. B. einen Drucker, einen Scanner oder ein Modem).




USB-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von USB-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Bei USB 1.x beträgt die maximale Datentransferrate 12 Mbit / s.

Bei USB 2.x beträgt die Datentransferrate bis zu 480 Mbit / s.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den USB-Geräten.

- ▶ Schließen Sie die Datenleitung an das externe Gerät an.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung an eine USB-Schnittstelle  des Notebook an.




Gerätetreiber


Die Geräte, die Sie an eine der USB-Schnittstellen anschließen, benötigen üblicherweise keine eigenen Treiber, da die notwendige Software bereits im Betriebssystem enthalten ist. Wenn das USB-Gerät jedoch eine eigene Software benötigt, installieren Sie diese bitte von dem Datenträger, der mit dem USB-Gerät geliefert wurde.

Externe Audiogeräte anschließen

Kopfhöreranschluss

Über den Kopfhöreranschluss  können Sie entweder Kopfhörer oder externe Lautsprecher an Ihr Notebook anschließen.

Mikrofonanschluss

Über den Mikrofonanschluss  können Sie ein externes Mikrofon an Ihr Notebook anschließen.

Einstellungen im BIOS-Setup

Mit dem *BIOS-Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen. Die Einstellungen können nur über die Tastatur vorgenommen werden.

Bei Auslieferung des Notebook sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Menüs des *BIOS-Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das *BIOS-Setup* gespeichert und beendet haben.

Im *BIOS-Setup* gibt es folgende Menüs:

<i>Main:</i>	für Systemeinstellungen wie Uhrzeit, Datum, Festplatten und Bildschirmauswahl
<i>Advanced:</i>	für Systemeinstellungen wie Schnittstellen und Tastatur
<i>Security:</i>	für Passworteinstellungen und Sicherheitsfunktionen
<i>Boot:</i>	für die Konfiguration der Startreihenfolge
<i>Info:</i>	für die Anzeige der Systemkonfiguration (z. B. Prozessor und Speicherausbau)
<i>Exit:</i>	zum Beenden des <i>BIOS-Setup</i>

BIOS-Setup starten

- ▶ Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

<ESC> Diagnostic screen <F12> Boot Menu <F2> BIOS Setup

- ▶ Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste **[F2]**.



Wenn ein Passwort vergeben ist:

- ▶ Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter bzw. an unsere Hotline/Help Desk.

BIOS-Setup bedienen



Drücken Sie die Taste **[F1]**, um Hilfe zum Bedienen des *BIOS-Setup* zu bekommen. Die Beschreibung zu den einzelnen Einstellungen sehen Sie im rechten Fenster des *BIOS-Setup*.

Mit der Taste **[F9]** können Sie die Standardeinstellungen des *BIOS-Setup*-Menüs laden, in dem Sie sich gerade befinden.

- ▶ Markieren Sie mit den Cursor-Tasten **[←]** oder **[→]** das Menü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Menü wird angezeigt.

- ▶ Markieren Sie mit den Cursor-Tasten **[↑]** oder **[↓]** das Feld, das Sie ändern wollen.
- ▶ Drücken Sie die Leertaste, um die Auswahl zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie die Taste **[ESC]**, um das ausgewählte Menü zu verlassen.
- ▶ Notieren Sie sich die geänderten Einträge (z. B. in dieser Betriebsanleitung).

BIOS-Setup beenden

Um das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie das Menü *Exit* aus der Menüleiste. Sie können dann entscheiden, welche Einstellungen Sie speichern wollen. Dazu bietet das Menü *Exit* die nachfolgenden Möglichkeiten.

Die gewünschte Möglichkeit müssen Sie markieren und mit der Eingabetaste aktivieren.

Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden - Exit Saving Changes

Um die aktuellen Einträge in den Menüs zu speichern und das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*. Das Gerät startet neu, und die neuen Einstellungen sind wirksam.

Standardeinträge übernehmen - Load Setup Default

Um die Standardeinträge für alle Menüs des *BIOS-Setup* zu übernehmen, wählen Sie *Load Setup Default* und *Yes*.

Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden - Exit Discarding Changes

Um die Änderungen zu verwerfen, wählen Sie *Exit Discarding Changes* und *Yes*. Die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültigen Einstellungen bleiben wirksam. Das *BIOS-Setup* wird beendet, und das Gerät startet neu.

Einträge zurücksetzen - Discard Changes

Um für alle Menüs die Einträge zu laden, die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültig waren, wählen Sie *Discard Changes* und *Yes*. Wenn Sie das *BIOS-Setup* mit diesen Einstellungen beenden wollen, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*.

Änderungen speichern - Save Changes

Wenn Sie zwischendurch Einstellungen speichern wollen, ohne das *BIOS-Setup* zu verlassen, wählen Sie *Save Changes* und *Yes*.

Problemlösungen und Tipps



Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Anschließen externer Geräte", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung an Ihrem Notebook auftritt, versuchen Sie diese mit den in diesem Kapitel genannten Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. Liegt auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vor, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Der Help Desk vermittelt Sie an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

Installation von neuer Software

Bei der Installation von Programmen oder Treibern können wichtige Dateien überschrieben und verändert werden. Um bei eventuellen Problemen nach der Installation auf die Originaldateien zugreifen zu können, sollten Sie vor der Installation eine Sicherung Ihres Festplatteninhaltes erstellen.

Wiederherstellen des Betriebssystems

Mit der Windows Recovery-CD können Sie das Betriebssystem auf Ihrem Notebook wiederherstellen.

Beim Wiederherstellen des Betriebssystems werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Danach werden Betriebssystem, Treiber und Software-Utilities neu installiert. Deshalb sollten Sie unbedingt versuchen, wichtige Daten von der Festplatte zu sichern.



Für die manuelle Partitionierung sind eingehende PC-Kenntnisse erforderlich.

- ▶ Legen Sie die Windows Recovery-CD in das optische Laufwerk und schalten Sie das Notebook ein.
- ▶ Starten Sie das Programm *Setup* auf der CD.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Anschließend müssen Sie alle Treiber neu installieren. Verwenden Sie dazu die CD "Drivers & Utilities".

Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

- ▶ Doppelklicken Sie auf die Uhrzeit in der Task-Leiste und stellen Sie die Uhrzeit ein.
- oder
- ▶ Stellen Sie im *BIOS-Setup*, im Menü *Startup*, die Uhrzeit bzw. das Datum ein.



Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebook wiederholt falsch sind, dann ist die fest im Notebook eingebaute Sicherungsbatterie leer.

Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen. Sollte das Problem weiter bestehen, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline/Help Desk.

Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel

Bildschirm ist ausgeschaltet.

- ▶ Drücken Sie eine Taste oder geben Sie das Passwort ein.

Externer Bildschirm oder Fernsehgerät angeschlossen.

- ▶ Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Startup - Display Device* die Einstellung *Boot Screen* auf *LCD*.

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar

Reflexionsblendung

- ▶ Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des LCD-Bildschirms.

Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Wenn der Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

Bildschirm ist ausgeschaltet.

- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm ein.

Bildschirm ist dunkel gesteuert.

- ▶ Drücken Sie eine Taste.

Helligkeit auf dunkel eingestellt.

- ▶ Stellen Sie die Helligkeit des Bildschirms auf hell.

Bildschirmausgabe ist auf den LCD-Bildschirm des Notebook eingestellt.

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **[Fn] + [F10]** (Bildschirmausgabe umschalten).

Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms sind nicht ordnungsgemäß angeschlossen.

- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der Steckdose angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist.
- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert

Zwei Ursachen sind möglich: Für den externen Bildschirm ist ein falscher Typ ausgewählt oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.

- ▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm mit **[Alt] + [F4]**.

Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie mit **[Fn] + [F10]** auf den LCD-Bildschirm des Notebook um. Ändern Sie folgende Einstellung:

- ▶ Wählen Sie die erforderliche Bildschirmauflösung unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung*.

oder

- ▶ Wählen Sie den richtigen Bildschirm unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweiterte Eigenschaften - Bildschirm - Ändern*.

Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht

Wenn das Notebook nach dem Einschalten nicht startet, kann das folgende Ursachen haben:

Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Akku ist leer.

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

Oder

- ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

Oder

- ▶ Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die Steckdose angeschlossen ist.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Das Notebook arbeitet nicht weiter

Wenn das Notebook nicht weiterarbeitet, kann das folgende Ursachen haben:

Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus.

- ▶ Beenden Sie den Standby-Modus (eine Taste drücken) bzw. den Suspend-Modus (Notebook einschalten).

Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht.

- ▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Warmstart oder Aus-/Einschalten).

Akku ist leer.

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

Oder

- ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

Oder

- ▶ Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Die Maus funktioniert nicht

Wenn die angeschlossene Maus nicht funktioniert, kann das folgende Gründe haben:

Touchpad-Treiber ist nicht richtig installiert.

- ▶ Deinstallieren Sie den Touchpad-Treiber.
- ▶ Installieren Sie unter Windows den aktuellen Treiber von der CD "Drivers & Utilities".

Maustreiber ist nicht geladen.

- ▶ Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogramms vorhanden ist.
Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zur Maus bzw. zum Anwendungsprogramm.

Maus ist nicht angeschlossen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist. Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Der Drucker druckt nicht

- ▶ Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).
- ▶ Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.

Akustische Fehlermeldungen

Im Abstand von einigen Sekunden ertönt wiederholt ein Signal

Der Akku ist weitgehend entladen.

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

Speichererweiterung

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 128 - 2048 Mbyte großen Hauptspeicher ausgestattet. Ohne Speichermodule startet das Notebook nicht, da kein fester Hauptspeicher eingebaut ist.

Speichererweiterung aus- und einbauen



Beachten Sie die "Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen" im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Das Notebook muss beim Ein-/Ausbau der Speichermodule ausgeschaltet sein und darf sich nicht im Suspend-Modus befinden.

Verwenden Sie nur Speichererweiterungen, die den Anforderungen und Vorschriften für Sicherheit, Funkentstörung, elektromagnetische Verträglichkeit und Telekommunikationsendgeräte-Einrichtungen entsprechen (siehe Kapitel "Wichtige Hinweise").

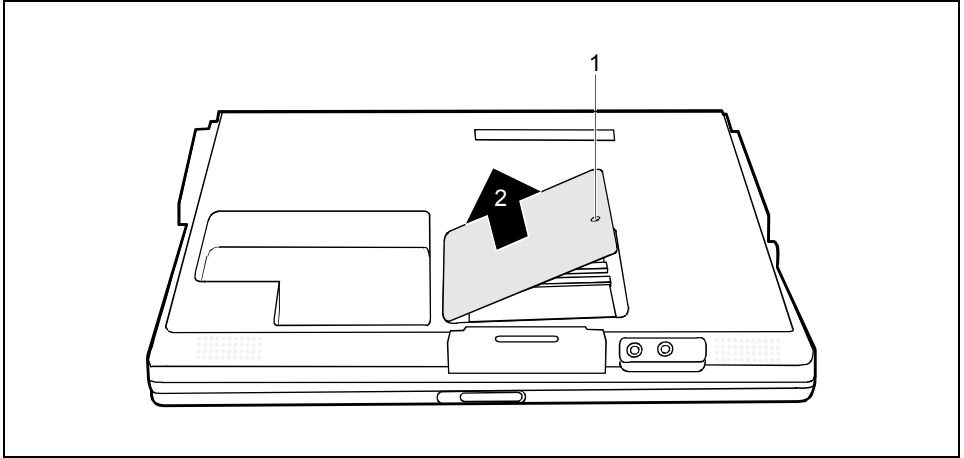
Verwenden Sie nur Speichererweiterungen des Herstellers, die für Ihr Notebook freigegeben wurden (128-, 256-, 512- und 1024-Mbyte-Module DDR 266 SO DIMM).

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine Speichererweiterung ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speichererweiterung gelangen.

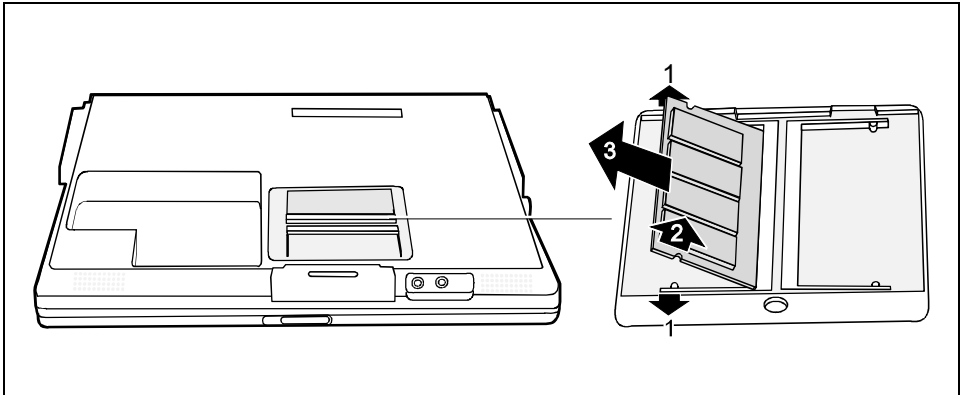
- ▶ Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Bauen Sie den Akku aus (siehe Abschnitt "Akku ausbauen" im Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook").
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, dass seine Unterseite nach oben zeigt.

Abdeckung entfernen



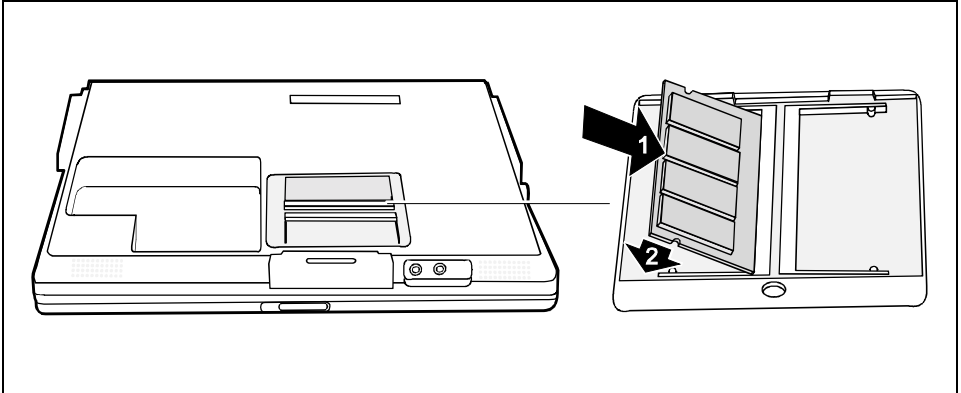
- ▶ Entfernen Sie die Schraube (1).
- ▶ Heben Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vom Notebook ab (2).

Speichermodule ausbauen



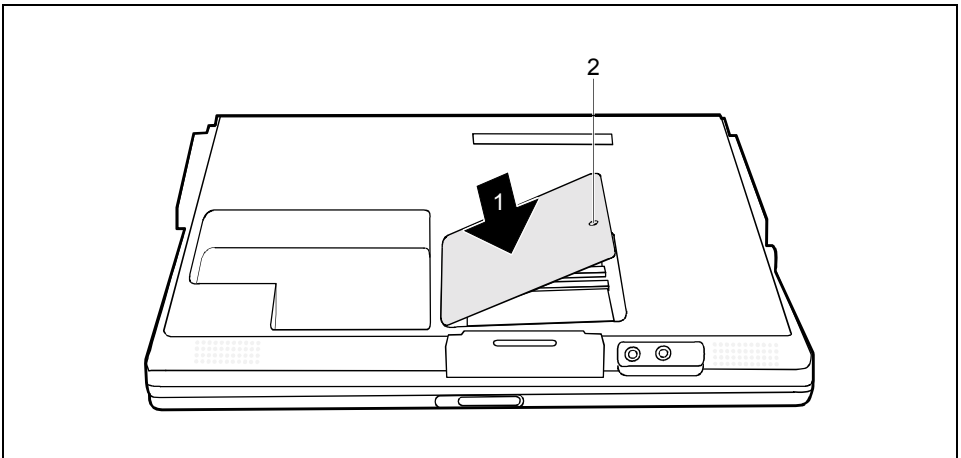
- ▶ Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig nach außen (1).
- Das Speichermodul klappt nach oben (2).
- ▶ Ziehen Sie das Speichermodul aus dem Einbauplatz (3).

Speichermodule einbauen



- ▶ Setzen Sie das Speichermodul mit den Anschlusskontakten voran in den Einbauplatz (1).
- ▶ Klappen Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten, bis es spürbar einrastet (2).

Abdeckung befestigen



- ▶ Setzen Sie die Abdeckung an ihren Einbauplatz (1).
- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit der Schraube (2).
- ▶ Bauen Sie den Akku wieder ein (siehe Abschnitt "Akku einbauen" im Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook").
- ▶ Stellen Sie das Notebook wieder richtig herum auf eine ebene, stabile und rutschfeste Fläche.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

Technische Daten

Notebook

Prozessor:	µFCPGA2 Intel Pentium M ab 1,3 GHz
Chipset:	Intel 855GM
Hauptspeicher:	Maximal 2048 Mbyte DDR 266 SO DIMM 2 Steckplätze für 128-, 256-, 512- und 1024-Mbyte-Module
Mögliche Module:	<ul style="list-style-type: none">• CD-ROM-Laufwerk, 24fach• DVD-Laufwerk, 8fach (CD-ROM: 24fach)• Combo-Laufwerk, 24fach (CD-R) / 10fach (CD-R/W) / 24fach (CD), 8fach (DVD)• Zweiter Akku• Zweite Festplatte• Blindeinsatz (Weight Saver)

Elektrische Daten

Eingehaltene Sicherheitsstandards:	CE (einschl. EN60950), CB, Energy Star, TB R 21, GS
Schutzklasse:	III
Maximale Leistungsaufnahme: (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)	60 W

LCD-Bildschirm

Bildschirmdiagonale:	14,1 Zoll XGA TFT (Bildaufbauzeit: 55 ms) 15 Zoll XGA (Bildaufbauzeit: 70 ms)
----------------------	--

Grafik

Chipset:	Intel UMA
Video-Speicher:	Shared Memory
Unterstützte Bildschirmauflösung des externen Bildschirms:	1600 x 1200, 85 Hz

Audio

Sound:	AC97 Codec Sigmatel 9767
Integrierte Lautsprecher:	2 (Stereo)

Eingabelemente

Tastatur:	88 Tasten
Touchpad:	2 Tasten, 2 Bildlauf-tasten

Steckplätze

PC-Card-Steckplätze (CardBus/PCMCIA):	PCMCIA 2 x Typ I oder II oder 1 x Typ III, PC-Card-Controller OZ711E1 mit SmartCard-Unterstützung
---------------------------------------	---

Anschlüsse

Parallele Schnittstelle:	Buchse, 25-polig, ECP-fähig
Anschluss für externen Bildschirm:	Buchse, 15-polig (Analog RGB)
Serielle Schnittstelle:	Stecker, 9-polig, RS232C
Mikrofonanschluss:	Buchse, Stereo
Kopfhöreranschluss:	Buchse, Stereo
PS/2-Anschluss:	Mini-DIN-Buchse, 6-polig
Modem-Anschluss:	Buchse, RJ-11
USB-Anschluss (Universal Serial Bus):	2x USB 2.0
Infrarot-Schnittstelle:	IrDA 1.1 (Max. 4 Mbps)
LAN-Anschluss:	Buchse, RJ-45
Docking-Anschluss:	Port-Replikator
Kensington Lock	

Umgebungsbedingungen

Klimaklasse 7K1
Mechanikkategorie 7M2
Temperatur:
• Betrieb (7K1)
• Transport (2K2)

5 °C 35 °C
-15 °C 60 °C

Abmessungen

Breite/Tiefe/Höhe:	15 Zoll: 326 mm/ 272 mm/ 38 mm
Gewicht mit Akku und CD-ROM-Laufwerk:	2,7 bis 3,0 kg (je nach Ausbaustufe)

Akku

Nennspannung:	14,4 V (li-Ion) / Zusatzakku: 10,8 V (li-Ion)
Nennkapazität:	54,7 Wh
Ladezeit:	ca. 3 Stunden (BatteryMark 4.01)
Betriebszeit:	14,1' XGA TFT: ca. 3 Stunden

Netzadapter

Primär

- Nennspannung: 100 V bis 240 V (automatisch)
- Nennfrequenz: 50 - 60 Hz

Sekundär

- Nennspannung: 19 V
- Maximaler Nennstrom: 3,16 A

Sie können jederzeit einen zusätzlichen Netzadapter und eine zusätzliche Netzleitung bestellen.

Stichwörter

56k-Modem 46

A

ACPI 41

Einstellungen ändern 41

Adhoc-Modus 49

Akku 37

aufladen 37

ausbauen 38

einbauen 39

Entsorgung 17

Kapazität 6

Ladeanzeige 28

Ladezustand 38

lagern 6

Lebensdauer 37

pflegen und warten 37

Selbstentladung 6

Symbol 38

wichtige Hinweise 37

Akkuanzeige

erster Akku 29

zweiter Akku 29

Akkubetrieb 39

Akkuladezustandsmesser 38

Akkumulator, siehe Akku

Akustische Fehlermeldung 73

Alt Gr-Taste 30

Anschluss

Audiogeräte 65

externe Lautsprecher 65

Kopfhörer 65

Mikrofon 65

Anschlüsse 25

Anzeigen 25

CapsLK 29

Festplattenanzeige 29

Ladeanzeige des Akkus 28

Netzanzeige 28

NumLK 29

optisches Laufwerk 29

PC-Cards 29

Rollen (Scroll Lock) 29

Anzeigenfeld 25, 28

Application-Tasten 33

Taste A 33

Taste B 33

Taste E-Mail 33

Taste Internet 33

Audiogerät anschließen 65

Auflösung einstellen 36, 37

Auswurf Tasten, PC-Card 50

B

Backspace 30

Batterie, siehe auch Akku

Batterie, Entsorgung 17

Batterieanzeige, siehe Akkuanzeige

Batteriesymbol, siehe Akkuanzeige

Baugruppe 5

Bedienelemente 25

Bedienung, Notebook 23

Betriebsanzeige 28

Betriebsbereitschaft herstellen 20

Betriebssystem

mit Passwort schützen 58

Systemschutz aktivieren 58

Systemschutz aufheben 59

Bildschirm

Anzeige synchronisieren 37

Bildwiederholfrequenz 64

bleibt dunkel 70

extern 64, 70, 71

kein Bild oder wandert 71

Bildschirmanschluss 27, 63, 64

Bildschirmanzeige, schlecht lesbar 70

Bildschirmausgabe umschalten 32

Bildschirmeinstellungen 36

Bildschirmhelligkeit

erhöhen 32, 36

verringern 31, 36

BIOS-Setup

bedienen 67

beenden 68

Einstellungen 67

mit Passwort schützen 57

Passwortschutz 57

starten 67

Supervisor-Passwort ändern 58

Supervisor-Passwort aufheben 58

Supervisor-Passwort eingeben 57

User-Passwort ändern 58

User-Passwort aufheben 58

User-Passwort eingeben 57

Blindeinsatz 41

ausbauen 42

einbauen 43

C

- Caps Lock 30
- CapsLK, Anzeige 29
- CardBus, siehe PC-Card
- CD/DVD
 - einlegen 45
 - entnehmen 45
- CD-ROM-Laufwerk 41, 43
 - Anzeige 29
 - ausbauen 42
 - einbauen 43
 - manuelle Entnahme 46
- CE-Kennzeichnung 10
- Combo-Laufwerk 41, 43
 - ausbauen 42
 - einbauen 43
 - manuelle Entnahme 46
- Copyrightgeschützte Technologie 9
- Cursor-Taste 30

D

- Darstellungsmittel 2
- Datum stimmt nicht 70
- Diebstahlschutz 56
- Drivers & Utilities 69
- Drucker
 - anschießen 65
 - druckt nicht 73
- Dunkler externer Bildschirm 70
- Dunkler LCD-Bildschirm 70
- DVD-ROM-Laufwerk 41, 43
 - Anzeige 29
 - ausbauen 42
 - einbauen 43
 - manuelle Entnahme 46

E

- EGB 5
- Eingabetaste 30
- Einstellungen, BIOS-Setup 67
- Elektromagnetische Verträglichkeit 10
- Energie sparen 6
- Energiesparfunktionen 6, 39
 - Standby-Modus 40
- Energieverbrauch 39
- Enter 30
- Entsorgung 17
- Erstes Einschalten 21
- Externe Geräte anschließen 65
- Externe Lautsprecher anschließen 65
- Externe PS/2-Maus anschließen 64
- Externe Tastatur anschließen 64

F

- Falsches Datum/Uhrzeit 70
- Fehler
 - akustisches Signal 73
 - Behebung 69
- Festplatte 41
 - ausbauen 42
 - Betriebssystem wiederherstellen 69
 - einbauen 43
 - mit Passwort schützen 59
- Festplattenanzeige 29
- Festplattenschutz
 - aktivieren 59
 - aufheben 59
- FireWire-Anschluss 26, 62
- Fn+F10 32
- Fn+F3 31
- Fn+F5 31
- Fn+F6 31
- Fn+F7 32
- Fn+F8 32
- Fn+F9 32
- Fn-Taste 30
- Funkfrequenzen 16
- Funktionswahlschalter 33, 34

G

- Garantieheft 19
- Geräte
 - anschießen 61, 65
 - trennen 61
- Großschreibtaste 30

H

- Hardware konfigurieren 67
- Hauptspeicher, siehe Speichererweiterung
- Heller Bildschirm 70
- Hinweise
 - Akku 37
 - Baugruppen 5
 - CE-Kennzeichnung 10
 - Energie sparen 6
 - Entsorgung 17
 - Hersteller 9
 - Reinigung 8
 - Sicherheit 3
 - Transport 7

I

- IEEE 1394-Schnittstelle, siehe FireWire-Anschluss
- IEEE 802.11-Standard 48
- Inbetriebnahme 19
- Infrarotschnittstelle 27, 63

Infrastruktur-Modus 49
Installation, neue Software 69

K

Kein Bild 71
Kein Zeiger 72
Kensington Lock 55
Kensington Lock anwenden 56
Kensington Lock-Vorrichtung 26
Kensington MicroSaver 55, 56
Konfiguration, BIOS-Setup 67
Kopfhörer anschließen 65
Kopfhöreranschluss 26, 62
Korrekturtaste 30
Kurzübersicht, Sicherheitsfunktionen 56

L

Ladeanzeige des Akkus 28
Lagerung, Akku 6
LAN-Anschluss 27, 63
Laufendes Bild 71
Laufwerk
 ausbauen 42
 einbauen 43
Lautsprecher 26, 54
 ein-/ausschalten 31
Lautstärke
 erhöhen 32
 verringern 22
LCD-Bildschirm
 Anzeige synchronisieren 37
 aufklappen 23
 Auflösung einstellen 36, 37
 bleibt dunkel 70
 Einstellungen 36
 Helligkeit erhöhen 32, 36
 Helligkeit verringern 31, 36
 Hinweise 36
 Reflexionsblendung 70
 reinigen 8
 Schriftgrad einstellen 36
Lebensdauer, Akku 37
Lid-Schalter 25
Lieferinhalt 19

M

Manuelle Entnahme, CD/DVD 46
Maus funktioniert nicht 72
Mausanschluss 27, 63
Menütaste 31

Mikrofon
 anschließen 65
 internes 54
Mikrofonanschluss 26, 62
Mobiler Betrieb 7
Modem 46
 anschließen 47
Modem-Anschluss 26, 62
Modul
 ausbauen 42
 einbauen 43
Module 41
Modulschacht 41
Monitoranschluss, siehe
 Bildschirmanschluss
MS-DOS-Anzeige vergrößern 31

N

Negativer Tabulatorsprung 32
Netzadapter
 anschließen 20
 aufstellen 19
Netzadapteranschluss 27, 63
Netzanzeige 28
Notebook
 arbeitet nicht 72
 aufstellen 19
 ausschalten 24
 bedienen 23
 einschalten 23
 erstes Einschalten 21
 Inbetriebnahme 19
 startet nicht 71
Notentnahme, CD/DVD 46
Numerisches Tastaturfeld 29, 31
NumLK, Anzeige 29

O

Optisches Laufwerk 43
 Anzeige 29
 Entnahmetaste 27
 Hebel 27
 manuelle Entnahme 27

P

Parallele Schnittstelle 27, 63, 65
Passwörter
 Problembehandlung 69
 vergessen 69
Passwortschutz 55
 Betriebssystem 55
 BIOS-Passwort 55
 Festplatte 56, 59

Pause-Taste 30
PC-Card 50
 Anzeigen 29
 ausbauen 52
 Auswurf Tasten versenken 50, 51
 einbauen 50
PC-Card-Anzeigen 29
PC-Card-Steckplätze 26
PC-Karte, siehe PC-Card
Player-Tasten 34
 Taste Play/Pause 34
 Taste Rückwärts 34
 Taste Stop 34
 Taste Vorwärts 34
Power-Management 9
PRISM Wireless LAN 48
Problemlösungen 69
PS/2-Anschluss 27, 63
PS/2-Maus anschließen 64

R

Recovery-CD 69
Recycling 17
Reinigung 8
Reise, Notebook 7
Return 30
Rollen, Anzeige 29

S

Schlechte Bildschirmanzeige 70
Schreibmarkensteuerung 30
Schriftgrad einstellen 36
Scroll Lock, Anzeige 29
Selbstentladung 6
Serielle Schnittstelle 27, 63
Setup, siehe BIOS-Setup
Shift 30
Shift+Tab 32
Sicherheitsfunktionen 55
 Kurzübersicht 56
 Problembehandlung 69
Sicherheitshinweise 3
Sicherungsbatterie laden 70
Signalton, Fehlermeldung 73
Sommerzeit 70
Speicherausbau,
 siehe Speichererweiterung
Speichererweiterung 75
 Abdeckung befestigen 77
 Abdeckung entfernen 76
 ausbauen 75, 76
 einbauen 75, 77
 wichtige Hinweise 75

Speichermodul 75
 Abdeckung befestigen 77
 Abdeckung entfernen 76
 ausbauen 75, 76
 einbauen 75, 77
 wichtige Hinweise 75
Standby-Modus 40
 beenden 72
Start-Diskette für Windows Me 69
Starttaste 31
Stellplatz auswählen 19
Störungsbehebung 69
Strg+Alt+Entf 32
Strom sparen 6
Supervisor-Passwort 55
Suspend/Resume-Taste 23, 25, 40
Suspend-Modus beenden 72
Synchronisation, Bildschirmanzeigen 37
System konfigurieren 67
Systemeinstellungen, BIOS-Setup 67
Systemerweiterung,
 siehe Speichererweiterung

T

Tabulatorsprung, negativer 32
Tabulatortaste 30
Tastatur 29
 reinigen 8
Tastatur anschließen 64
Tastaturanschluss 27, 63
Taste
 Alt Gr 30
 Cursor-Taste 30
 Eingabetaste 30
 Fn 30
 Großschreibtaste 30
 Korrekturtaste 30
 Menü 31
 numerisches Tastaturfeld 31
 Pause 30
 Start 31
 Tabulatortaste 30
 Umschalttaste 30
Tastenkombinationen 31, 32
 Fn+F10 32
 Fn+F3 31
 Fn+F5 31
 Fn+F6 31
 Fn+F7 32
 Fn+F8 32
 Fn+F9 32

Technische Daten 79
 Abmessungen 80
 Akku 81
 Anschlüsse 80
 Audio 79
 Eingabelemente 80
 Elektrische Daten 79
 Grafik 79
 LCD-Bildschirm 79
 Netzadapter 81
 Notebook allgemein 79
 Steckplätze 80
 Umgebungsbedingungen 80
Tipps 69
Touchpad 25, 35
 Befehl ausführen 35
 blättern 36
 Objekt auswählen 35
 Objekt ziehen 36
 reinigen 8
 Tasten 35
 Zeiger bewegen 35
Transport 7
Transportschäden 19
Treiber-CD 69

U
Uhrzeit stimmt nicht 70
Umschalttaste 30
Umschalttaste+Tab 32
USB-Anschluss 27, 63
USB-Geräte
 anschließen 65
 Software 65
USB-Schnittstelle 65
 Geräte anschließen 65

Ü
Überblick, Anschlüsse 25
Überblick, Anzeigen 25
Überblick, Bedienelemente 25
Übersicht, Notebook 1

V
Verpackung 19
VGA-Anschluss, siehe Bildschirmanschluss
Vollbild-Modus, MS-DOS-Anzeige 31
Vor dem Reiseantritt 7

W
Wanderndes Bild 71
Warmstart 32
Weight Saver, siehe Blindeinsatz
Wichtige Hinweise 3
Wiederherstellen, Betriebssystem 69
Winterzeit 70
Wireless LAN 48
 Adhoc-Modus 49
 Ein-/Ausschalter 26
 Funkfrequenzen 16
 Infrastruktur-Modus 49

Z
Zeichenerklärung 2
Zeiger, Geschwindigkeit ändern 37
Zeit stimmt nicht 70
Ziffernblock 29, 31
Zweiter Akku 41
 ausbauen 42
 einbauen 43